

August 2003



# Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e.V. • [www.dskv.de](http://www.dskv.de)

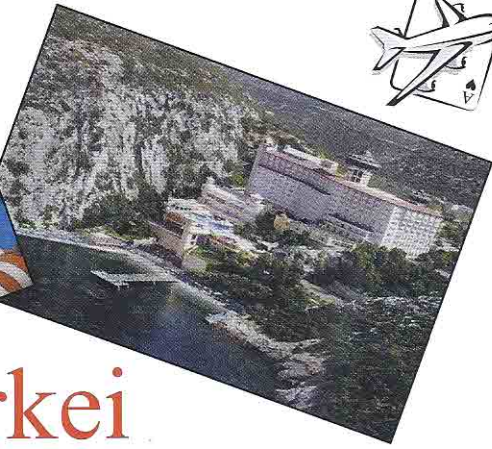


## PALAIS

AM FUNKTURM



**23. Deutschland-Pokal**  
**1. internationaler Skat-World-Cup**  
**12.-14. September 2003 in Berlin**



# Türkei

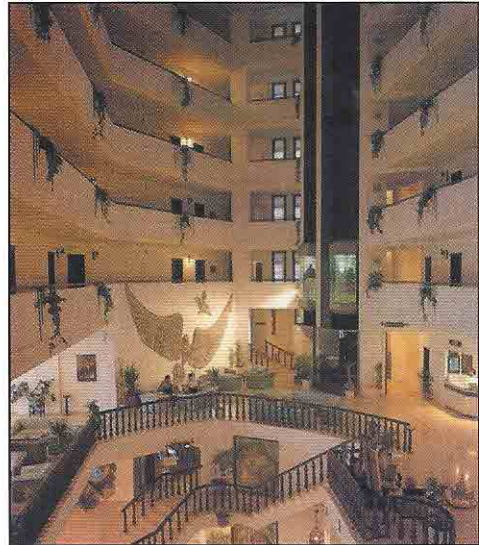
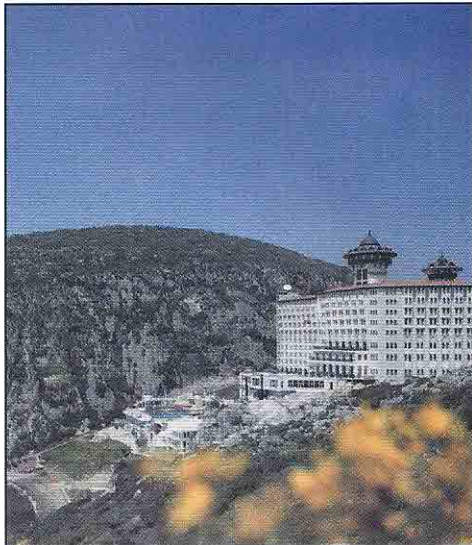
Kusadasi 2003

Urlaub im Fünf-Sterne-Hotel Adakule

Reisetermin: 17.11. bis 1.12.2003  
So günstig war noch keine Reise!

**14 Tage Halbpension 477 €**  
**von fast allen Flughäfen**

Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Preisänderung in „All inclusive“ auf Wunsch.

Info: Erich und Tilly von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

<http://www.reisen-und-reizen.de>



# 13. Sachsenpokal im Skat

## UM DEN PREIS DER FREIEN PRESSE



**AM SAMSTAG, 25. OKTOBER 2003 IN CHEMNITZ**

- Schirmherr:** Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz  
**Veranstalter:** Sächsischer Skatverband  
**Ausrichter:** SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.  
**Spielort:** Mensa der TU Chemnitz, Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz  
**Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr)  
**Teilnehmer:** offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler  
**Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren  
**Preise:** 1. Preis: 800,- € und Freie-Presse-Pokal  
2. Preis: 500,- €  
3. Preis: 350,- €  
bei 400 Teilnehmern, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.  
Die beste Dame und der beste Junior erhalten je einen Pokal und einen Sonderpreis.
- Meldungen:** Schriftlich bis spätestens 17. Oktober 2003 an:  
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz  
oder per eMail an: skathannes050@aol.com
- Startgeld:** 11,00 € einschließlich Kartengeld  
Junioren (am 1. Januar 2003 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 6,00 €.  
Einzahlung ebenfalls bis spätestens 17. Oktober 2003  
per Überweisung an Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.  
auf das Konto Nr.440 174 156, BLZ 780 300 70 bei Schmidt Bank  
Chemnitz  
unter dem Kennwort: "Sachsenpokal" oder per Scheck an obige Adresse.
- Verlustgeld:** 1. - 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab 4. verlorenen Spiel je 1,00 €
- Übernachtung:** Seaside Residenz Hotel Chemnitz, Bernsdorfer Str. 2, 09126 Chemnitz  
Telefon: (0371) 601 31, Fax: (0371) 676 27 81  
Bei Angabe des Kennwortes "Sachsenpokal" werden Sonderkonditionen  
gewährt.
- Parkmöglichkeit::** Parkplatz vor dem Spielort
- Besondere Hinweise:** Nichtraucher können in getrennten Räumen spielen, wenn dieser Wunsch  
auf der Anmeldung ausdrücklich vermerkt ist.  
Skatklubs und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahl-  
ung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung  
der Teilnehmer an obige Adresse (Trennung nach Raucher/Nichtraucher  
beachten). Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung und Einzahlung des  
Startgeldes möglich.
- Telefonische Auskunft:** Unter der Rufnummer (0371) 33 11 214  
**Internet:** www.dskv.de

*Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,  
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.*



## 30. Landesverbands Turnier

(in Verbindung mit der 2. Stufe des Vorständeturniers)

Einzelwertung für Damen, Herren

Mannschaftswertung



56322 Spay

Gemeindezentrum (Koblenzer Str.)

Beginn 14:00 Uhr

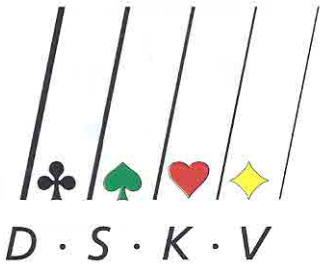
Startgeld:	Einzelwertung	10,00 €
	Mannschaftswertung	16,00 € (pro Mannschaft)
Serien:	2 Serien á 48 Spiele nach der ISKO	
Verl. Spiele:	1. - 3. Spiel	0,50 €
	ab dem 4. Spiel	1,00 €

1. Preis 400,00 €
2. Preis 250,00 €
3. Preis 150,00 €

Weitere Preise nach Beteiligung

Mannschaftswertung: 40%; 30%; 20%; u. 10%

"GUT BLATT" und eine gute Anreise wünscht das Präsidium des  
Westdeutschen Skatsportverbandes



# Der Skatfreund

August 2003

## Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften Präsidien	7
❖ DP 2003 Berlin	8-11
❖ DSJM 2003	12-15
❖ Liga Tabellen 4. Spieltag	16-18
❖ Flutkatastrophe	19
❖ Blindenmeisterschaft	20+21
❖ Aus den LV + VG	22-27
❖ Trauer um Strauß	28
❖ Aus den LV + VG	29+30
❖ SkG und Lösungen	34
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	35
❖ Reisetipps/Impressum	36

**Titel: Austragungsort DP Berlin**

## Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:**

**Peter Tripmaker**

LV-Präsident NRW  
am 4. August

**Rolf Kämmele**

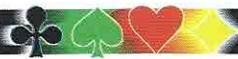
Ehrenmitglied Stuttgart  
am 16. August

**Siegrid van Elsbergen**

Damenreferentin DSkV  
am 18. August

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

**Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.**



# Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 101



# Die aktuelle Skataufgabe

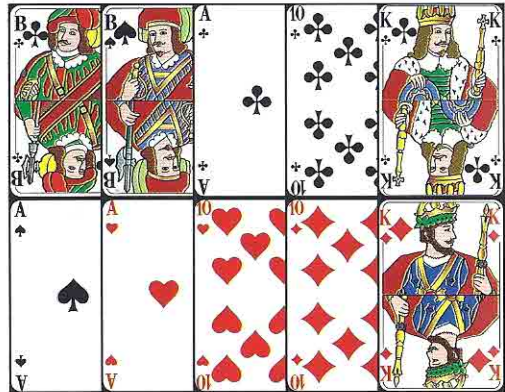
Skataufgabe Nr. 423



Mittelhand reizt bis 40, Vorhand passt. Ohne auf ein Reizgebot von Hinterhand zu warten, legt Mittelhand ihre Karten offen auf den Tisch und sagt einen »Null ouvert-Hand« an. Hinterhand reklamiert, dass sie noch kein Reizgebot abgegeben hat. Gleichzeitig dreht der Kartengeber, für alle Spieler sichtbar, den Skat um. Hinterhand fordert, dass Mittelhand vom Reizen ausgeschlossen wird und sie und Vorhand neu reizen dürfen. Mittelhand ist der Meinung, dass sie keinesfalls vom Reizen ausgeschlossen werden darf, da sie den Skat nicht umgedreht und keinen Regelverstoß begangen hat und daher Hinterhand ein höheres Gebot als 59 abgeben muss.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 34 dieser Ausgabe



Die Karten in Mittelhand:

**Kreuz-Bube, Pik-Bube, Kreuz-As-10-König, Pik-As, Herz-As-10, Karo-10-König.**

Vorhand hält bis 46. Mit den zwei Karten im Skat hätte diese Null ouvert sicher gewonnen. Mittelhand wird Alleinspieler und spielt Grand-Hand. Bei etwas Glück könnte dieser die Gegenspieler Schneider machen. Doch es kommt, wie es kommen muß, der Kartensitz und Spielverlauf führen für den Alleinspieler unerwartet den Spielverlust herbei, die Gegenspieler erreichen 63 Augen. Vorhand führt in zwei roten Farben (2+6 K.) 12, dazu 2 schwarze Luschen. Hinterhand führt in einer schwarzen Farbe (6 K.) 17 und in einer roten Farbe 13 Augen. Im Skat liegen in einer schwarzen Farbe 3 Augen.

**Frage 1:** Wie sind die Karten in Vorhand und Hinterhand verteilt und welche Karten liegen im Skat?

**Frage 2:** Wie ist der Spielverlauf bis zum fünften Stich, wobei die Gegenspieler in drei Stichen 63 Augen erreichen?

## Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 422 sind

**Thomas Kinback**

**Frank Edinger**

Schlossgasse 1

Lassallestraße 36

55278 Hahnheim

51065 Köln

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. August 2003 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.



<b>Funktion</b>	<b>Name/Anschrift</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>	<b>Spezielle Aufgaben</b>
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Bonussystem
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV



# 23. Deutschland-Pokal

und 1. Internationaler World-Cup des DSKV  
am 13. September 2003 in Berlin



Jan Ehlers,  
Präsident des LV 1

**Der LV 1 Berlin-Brandenburg**, bis zur Wende aus mehr als 2000 Mitgliedern bestehend, stellte sich sehr gerne der Herausforderung, ab 1990 mit dem Ostteil der Stadt und dem Land Brandenburg ein gemeinsamer Verband im DSKV zu werden. Gingen anfangs noch viele Mitglieder durch andere Interessen verloren, so stabilisieren sich die Mitgliederzahlen seit einiger Zeit wieder zum Positiven. Im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wird heute in über 120 Vereinen mit ca. 1.500 Mitgliedern regelmäßig Skat gespielt. Auf nationaler Ebene ist der LV 1 mit drei Herren- und vier Damenmannschaften in der 1. Bundesliga, mit vier Mannschaften in der 2. und fünf Mannschaften in der Regionalliga vertreten. An täglich stattfindenden Übungsabenden, bei Skatturnieren, Benefizveranstaltungen und Großturnieren wie dem Berlin-Pokal, bei Skat-Einzel-, Mannschafts- und Jugendturnieren, dem jährlichen Advents-Turnier in Cottbus – und erstmals im Sommer 2003, im Rahmen eines EU-Projekts ins Leben gerufenen Grenzlandturniers mit unserem befreundeten Verband aus Polen, ist das primäre Ziel des Präsidiums des LV 1, weitere skatbegeisterte Mitglieder für die einzelnen Vereine zu gewinnen.

Herauszuheben sind hierbei die Schultheiss-Stern-Turniere, welche vom Hauptsponsor des LV 1, der Schultheiss Brauerei, großzügig unterstützt und gefördert werden.

Mit dem Berliner Fußballverband ist über Jahre hin eine fruchtende Zusammenarbeit entstanden, die von beiden Parteien sportlich und freundschaftlich weiter ausgebaut wird.

Durch die Ausrichtung des 23. Deutschland-Pokals und dem 1. Internationalen Skat-World-Cup des DSKV konnten weitere Industrieunternehmen als Partner gewonnen werden.

Die parlamentarischen Skat-Turniere im Deutschen Bundestag unter der Leitung des Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse haben die Verantwortlichen des LV 1 genutzt, um nicht nur die Skatgruppe des Bundestages zu betreuen, sondern darüber hinaus auch Kontakte zu pflegen: mit den einzelnen Landesvertretungen, mit Botschaften und Wirtschaftsunternehmen. Viele Vertreter dieser Gruppen werden durch Ihre Teilnahme am diesjährigen Deutschland-Pokal und 1. Internationalem World-Cup Zeugnis ablegen, dass der LV 1 auf dem besten Weg ist, den Stellenwert seiner Mitgliedschaft im DSKV e.V. deutlich zu erhöhen. Die Weltstadt Berlin und der Austragungsort Palais am Funkturm, sind der richtige Rahmen der Welt zu zeigen, dass Skat mehr ist, als nur ein Gesellschaftsspiel in Kneipen und wesentlich zur Völkerverständigung beitragen kann. Lasst euch von unseren Bemühungen überraschen.

*Im Namen des Präsidiums des LV 1,*

*Jan Ehlers*







Palais am Funkturm

## Die wichtigsten Termine

### 12. September – Vorabendturnier

**10:00 Uhr** Begehung des Deutschen Reichstags für das Präsidium des DSKV und geladene Gäste des LV 1.

**ab 13:00 Uhr** Empfang des LV 1 im Restaurant GAMBRINUS der Schultheiss-Brauerei-Berlin mit einem gemeinsamen Mittagessen und Verkostung der Biere des Hauses. Geladene Gäste: Präsidium des DSKV und die Präsidenten der Landesverbände des DSKV – schriftliche Einladung erfolgt im Juli 2003.

**17:00 Uhr** Öffnung der Kassen im Palais am Funkturm für das Vorabendturnier und Verkauf der Restkarten zur Teilnahme am 23. Deutschland-Pokal 2003.

**18:30 Uhr Beginn des Vorabendturniers** – das gesamte Startgeld gelangt in die Preisauslobung. Zusätzlich werden einige attraktive Reisegutscheine und Extrapreise ausgelost.

### 13. September – 23. Deutschland-Pokal

**8:00 Uhr** Einlass und Kassenöffnung. Die Startkarten werden den zugeordneten Landesverbänden nach in der Vorhalle an den Schaltern der Lufthansa ausgegeben. Zusätzlich erhalten die Startkarteninhaber, sofern sie bis zum 1. September sich namentlich mit voll-

ständiger Anschrift angemeldet haben, einen exklusiven, ausgefüllten Kofferanhänger.

**9:00 Uhr** Konzert des Polizeiorchesters des Landes Brandenburg bis zum Beginn des Turniers, endet mit der Inthronisierung der Nationalhymnen.

**9:45 Uhr** Eröffnungsansprachen: Schirmherr, Präsident des DSKV und der Präsident des LV 1.

**10:00 Uhr** Beginn der ersten Serie / 2. Serie: 13:00 Uhr / 3. Serie: 15:30 Uhr.

**17:30 Uhr** Gestaltung der „Wartezeit“ bis zur Siegerehrung, beginnend um 18:15 Uhr.

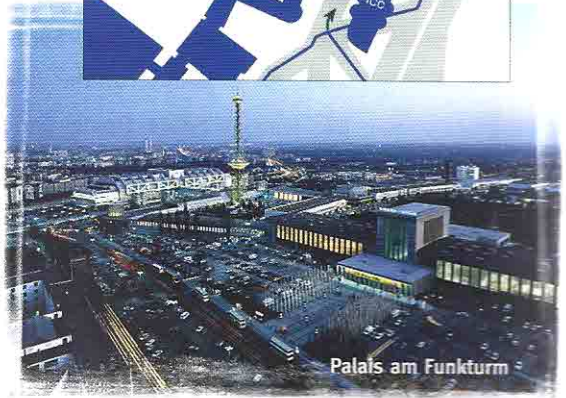
### 14. September – Vorständeturnier der Qualifizierten

**10:00 Uhr** Öffnung der Kassen und Startkartenausgabe

**11:00 Uhr** Beginn der 1. Serie

**13:15 Uhr** gemeinsames Mittagessen

**14:00 Uhr** Beginn der 2. Serie / 3. Serie: 16:15 Uhr, ab 18:00 Uhr Siegerehrung



Palais am Funkturm



## Preisgestaltung zum 23. Deutschlandpokal

### 1. Internationaler Skat-World-Cup des DSKV in Berlin

1. Preis---- 4.000,- € + Pokal	11. Preis----- 200,- €
2. Preis---- 2.500,- € + Pokal	12. Preis----- 150,- €
3. Preis---- 2.000,- € + Pokal	13. Preis----- 130,- €
4. Preis---- 1.500,- € + Pokal	14. Preis----- 120,- €
5. Preis---- 1.000,- € + Pokal	15. Preis----- 100,- €
6. Preis----- 600,- €	40 x 70,- €
7. Preis----- 400,- €	40 x 50,- €
8. Preis----- 300,- €	80 x 40,- €
9. Preis----- 270,- €	100 x 30,- €
10. Preis----- 230,- €	100 x 20,- €



### Sachpreise

- 15 x **1. Flugreise für 2 Personen nach Paris** von *German Wings* im Wert von je **200,- €**
- 10 x **1. Flugreise für 2 Personen nach London** von *German Wings* im Wert von je **200,- €**
- Die **beste Dame** nach dem Ergebnis der 1. + 2. Serie wird **in Pralinen und Schokolade** der Fa. *Walter – Confiserie Spezialitäten* aus Berlin aufgewogen
- Die **beste Dame der 3. Serie** erhält ein Schmuckstück im Wert von **200,- €**, gestiftet von der *Juwelierin Petra Német*, Berlin
- Die jeweils **beste Dame der 1., 2., 3. Serie** erhält zusätzlich einen **Präsentkorb** der Fa. *Genus Pharma*, Hamburg im Wert von **150,- €**
- Die **beste ausländische Mannschaft** erhält **500,- €, Pokal und freien Hotelaufenthalt** im Doppelzimmer zur Titelverteidigung im Jahr 2004
- **Weitere Preise** von Bundestagsabgeordneten der 16 Länder sowie aus der Industrie und Wirtschaft stehen zur Verfügung



## Das Rahmenprogramm

Berlin bietet für alle Skatfreunde und Partner ein reichhaltiges Programm, hier nur einige Vorschläge des LV 1:

### Freitag, 12. September

*Abendliches City-Tour Verwöhnprogramm mit dem „Lichterglanz Berlins“.* Zweieinhalb Stunden Spree-Rundfahrt auf der MS Spreerose incl. einem warmen Abendessen.

... max. 50 Personen, Preis 20,- €

*„Zarenfestmahl“* – ein unvergessliches Erlebnis nicht nur kulinarischer Art: Speisen wie der Zar in Russland bei stimmungsvoller Atmosphäre und russischer Folklore live.

... max. 25 Personen, Preis 38,50 €

### Samstag, 13. September

*Beauty- und Wellness-Tag für die Dame:* Acht Stunden Verwöhnprogramm in den Thermen am Europa-Center incl. Rhassoul-Schlamm-packung im Dampfbad, Gesichtsbehandlung, Cleopatra-Milchbad, Sauna, Schwimmbad und Verzehrgutschein im hauseigenen Restaurant.

... max. 18 Personen, Preis 119,- €

*Abendliches City-Tour Verwöhnprogramm mit dem „Lichterglanz Berlins“.* Zweieinhalb Stunden Spree-Rundfahrt auf der MS Spreerose incl. einem warmen Abendessen.

... max. 50 Personen, Preis 20,- €

*„Abba & Friends Music Dance Party“* auf der MS Hanseatic. Hochstimmung, Kult und ein klein wenig Nostalgie mit vielen Abba-Klassikern und anderen bekannten 70er- und 80er Jahre Hits.

... Dauer 3,5 Std., max. 48 Pers., Preis 25,- €

*„Zarenfestmahl“* – ein unvergessliches Erlebnis nicht nur kulinarischer Art. Speisen Sie wie der Zar in Russland bei stimmungsvoller Atmosphäre und russischer Folklore live.

... max. 80 Personen, Preis 38,50 €

### Sonntag, 14. September

Exklusiv nur für Teilnehmer des Deutschland-Pokals und deren Begleitung: *City-Tour mit der MS Spreekrone bis Friedrichstraße mit anschließendem Besuch der Spielbank Berlin zum 1. Live Bingo in Deutschland.* Garantierte Gewinne (bei mind. 260 Teilnehmern): 7 x 260 €, 7 x 52 €, einen Jackpot und weitere Geldgewinne.

... max. 260 Personen, Preis 40,- €

**Darüber hinaus** bieten sich zahlreiche weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Theater, Kultur, Stadtrundfahrten, Freiluftveranstaltungen, Ründflüge über Berlin mit dem einzigen Wasserflugzeug Berlins oder dem Helicopter, Fessel- oder Heissluftballonfahrt, Erotik-Museum, Story of Berlin – Geschichte einer Stadt ... und vieles andere mehr.

### Weitere Informationen und Buchung:

**Agentur Hans-J. Pott**

**Telefon/Fax 030 / 7 74 96 26**

**eMail: hans\_pott@web.de**

*Wegen vieler zeitgleicher Veranstaltungen in Berlin ist das Angebot preiswerter Übernachtungsmöglichkeiten (alle Unterkünfte mit Bad/WC., incl. Frühstück oder Buffet) begrenzt. Deshalb buchen Sie schnellstmöglich und bitte mit Angabe der Teilnehmerzahl, der Anzahl EZ/DZ, der gewünschten Preiskategorie, des Tages der An-/Abreise und Ihrer vollständigen Anschrift mit Telefonnummer.*



Das Badetuch zum 23. Deutschland-Pokal, 150 x 100 cm, aus 100 % Baumwoll-Velour ca. 360 g/m<sup>2</sup>  
Preis vor Ort (ohne Versand) inkl. MwSt 14,95 €



## 12. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften 2003 in Berlin

Am 6.6. kamen sie an, im Hotel Kolumbus, gelegen in Hohenschönhausen, einem nordöstlichen Bezirk Berlins.

Alle Betreuer, Kinder und Jugendliche für die gesamte Wettkampfzeit unter einem Dach. Ein Idealzustand! Allein die Teilnehmer ( - innen ) aus dem LV1 schliefen bei Müttern und wurden morgens von ihren Betreuern hingefahren. Um nun ganz von den jungen Skatspielern schreiben zu können, mache ich der Hotelleitung schnell noch ein großes Kompliment: das Essen war vorzüglich und jugendgerecht, zu jeder Tageszeit.

Und los ging es am Samstag den 7. Juni um 9.30 Uhr mit der Begrüßung und Eröffnung der Wettkampfstage.

Der Fanfarenzug, von Trommlern unterstützt, rief auch die letzten verstreuten jungen Leute in die Sporthalle. Die Fahnenträger durchquerten den Raum. Sie ergaben einen eindrucksvollen Hintergrund für das Begrüßungskomitee. Vielleicht wussten alle Redner, wie ungern Kinder lange Reden hören. Man fasste sich kurz und nach dem Wettkampfeid, den das Geburtstagskind Dominik Wendt sprach, ging es an die Tische, begleitet von den aufmunternden Klängen der Trommler und Fanfaren.

Jaha, alles war organisiert, wie es guter Brauch ist, bei so wichtigen Turnieren. Aber das der Himmel mit einer Hitzewelle dazwischen funkte, war eine besondere Konditionsprüfung! Im großen, glasbedachten, hellen Spielsaal wurde geschwitzt und gestöhnt. Den Spieleifer hat es aber nicht gedämpft, und wer Jugendliche und Kinder beim Spielen erlebt hat, ist immer wieder überrascht, wie konzentriert und spontan sie mit ihren Karten umgehen.

Noch am gleichen Samstagabend wurde vom LV4 eine Nachfahrt durch Berlin organisiert. Der Bus war mit 67 Teilnehmern ausgebucht. Eine Welle von Enthusiasmus schlug mir entgegen, als ich meine Umfrage startete. Das Brandenburger Tor wurde per Pedes durchschritten. Unsere Goldelse ( die Viktoria auf der Siegessäule am großen Stern ) wurde begutachtet. Man kann für einen Euro zu ihr hinaufsteigen. Sehe ich einige Leute grinsen? Am KaDeWe ( Kaufhaus des Westens ) vorbei ging es zum Europacenter, von dort aus den Ku´ Damm ( Kurfürstendamm ) entlang nach Haus. Franziska Bertram aus Zittau sprach wohl für alle als sie sagte: es war ein tolles Erlebnis, Berlin bei Nacht kennen zu lernen. Tagesausflüge sind ja gang und gäbe.

Der nächste Tag kam und jede eventuelle Müdigkeit musste ignoriert werden. Wieder rein in den Brutkasten zum Endspurt der Einzelmeisterschaft. Keiner hat sich gedrückt.

Das Mittagessen ging vorbei und die Mannschaftsmeisterschaften begannen. Es wurde gekämpft, gerungen um Punkte. Ich habe trotzdem lachende Gesichter gesehen. Am Ende waren sie immer noch nicht erschöpft.

Am Montag früh kam ich im Hotel an. Im Foyer stapelte sich das Reisegepäck. Die Busse standen in Startposition.

Aber das Wichtigste sollte ja erst noch kommen: die Siegerehrung! Und die Preisverteilung. In der Sport-



halle saßen und standen unsere Helden.

Die Rangliste ist gesondert ausgedruckt, ich beschränke mich deshalb nur auf Einzelheiten, die mir bekannt wurden.

Die Siegerin des vorigen Jahres bei den Schülerinnen, Melanie Meyer, kam auch diesmal wieder auf Platz 1; den 2. Platz belegte Katharina Ball, der die Freude darüber aus dem Gesicht leuchtete. Sie nahm zum ersten Mal an einer Skatveranstaltung teil und trug mit ihren Punkten auch zum Sieg der Sachsenkids ( Zittau ) bei.

Bei den Bambinis gelang es der 9jährigen Catharina Stein ( LV1 ) sich gegen wesentlich ältere Anfänger durchzusetzen. Sie wurde Zweite in dieser Spielkategorie.

Auffallend war die hohe Beteiligung von Mädchen an den Meisterschaften. Selbst bei den Mannschaftssiegern waren mindestens ein, oft zwei Mädchen dabei. Ich kann mir als Frau nicht verkneifen, den skatspielenden Damen mitzuteilen, dass wir einen herrlichen weiblichen Nachwuchs haben!

Dominik Wendt, der am Samstag ganze 13 Jahre alt wurde, vertrat den LV1 bei den Siegern mit dem 3. Platz.

Hinter mir saßen viele Jugendliche der Skatstadt Altenburg. Sie erklärten mir, dass sie die Pokale abräumen werden. Ich fand dieses Wort entsetzlich. Im Laufe der Zeit musste ich jedes Mal, wenn ich mich zu ihnen umdrehte, feststellen, dass ein paar mehr Pokale da standen. Es gibt wirklich kein besseres Wort dafür, sie haben abgeräumt und ich werde es in meinem Sprachschatz in herzlicher Erinnerung an diese Jungs aufnehmen. Altenburg und wir alle können stolz darauf sein, dass diese Stadt auch mit ihrer Jugend den Skat würdig vertritt.

Von der ganzen Jugend, die dort war und von den meisten jungen Menschen, die mir in Laufe der Zeit begegnet sind, kann ich nur sagen, dass sie unsere Ideale in Ehren halten und das wichtige Kulturerbe des Skatspielens so gut vertreten, dass sie meinen ganzen Respekt haben.

Nun noch ein paar Worte an Wolfgang Muus. Edith Treiber wird immer ihren Platz in unseren Herzen und unserer Erinnerung haben. Sie hat Dir ein schönes und schwieriges Amt übergeben. Ich möchte Dir sagen, Du hast Deine Feuerprobe bestanden. Im Allgemeinen ist es so, dass wir Betreuer und Trainer eine Vorbildfunktion für die Jungen haben. Es war angenehm, einmal ein Vorbild in leitender Position zu erleben. Du warst mit einer Hand voll Schwierigkeiten konfrontiert, mit Hitze, Müdigkeit und einer Menge unsinniger Angelegenheiten. Ich habe Dich aber nie ohne Lächeln oder ungeduldig gesehen. Deine Ausgeglichenheit ist eine sehr angenehme Eigenschaft. Viel Glück auf Deinem weiteren Weg mit der Arbeit für unsere Jugend.

Christa Wunner  
Jugendwartin der VG 18 im LV1



Die Ersten



Die Zweiten



Die Dritten



1. Platz Schülermannschaft



1. Platz Jugendmannschaft



2. Platz Schülermannschaft



2. Platz Jugendmannschaft



3. Platz Schülermannschaft



3. Platz Jugendmannschaft



Jugend (weiblich)				
Pl.	Vorname	Name	Ergeb.	Verein
1	Janet	Clauß	5214 09/01	1. Lugauer SC
2	Michaela	Lauffs	4479 04/41	SC Schnieeschöpper
3	Ilaria	Abatianni	3958 04/41	Winnekendden Kevelaer
4	Jennifer	Gutermuth	3880 14/64	Die Maintaler
5	Sabrina	Harders	3788 03/39	Lustige Gesellen Varel
6	Bianca	Konz	3755 14/62	Päckchenschlepper
7	Nina	Prenemann	3727 03/30	BSC HvF Tiefbau
8	Sarah	Wolfer	3690 07/01	Jettingen Blinde Jungs e.V.
9	Sacia	Kloppenburg	3655 04/41	Bubenstreiche Kevelaer
10	Annika	Güttes	3615 04/40	Die bösen Sieben Dülken

Jugend (männlich)				
Pl.	Vorname	Name	Ergeb.	Verein
1	Andre'	Frommhold	5988 10/01	Lumpziger Buben
2	Candy	Richter	5295 09/	Herz Ass Dresden
3	Mathias	Wenzel	5033 09/01	Vier Wenzel Flöho/Ermd.dorf
4	Dirk	Müller	5003 10/01	Lumpziger Buben
5	André	Helms	4999 03/39	Zeppelin Ahlhorn
6	Andreas	Böden	4993 03/39	Gut Blatt Fiebing
7	Sebastian	Enig	4896 10/01	Casino Buben Altenburg
8	Christian	Kramer	4893 03/39	SC Saterland
9	Daniel	Jonischkeit	4876 02/23	1. SC Silberstedt
10	Chris	Salzwedel	4855 09/	Böse Buben Auersberg

Jugend (weiblich)				
Pl.	Vorname	Name	Ergeb.	Verein
1	Melanie	Meyer	4085 13/06	Wandsbeker Füchse
2	Katharina	Ball	3540 09/	1. Zittauer SC
3	Andrea	Wessel	2777 04/47	Kreuz Bube Ense
4	Silja	Teerling	2654 02/24	Delingsdorfer SC
5	Caren	Mertsch	2446 3/38	1. SC Moordeich

Schüler				
Pl.	Vorname	Name	Ergeb.	Verein
1	Marcel	Geyer	4132 10/01	Lumpziger Buben
2	Luc	Wellbrock	3929 05/57	SSG Sorpetaler Asse Sundern
3	Philipp	Moldenhauer	3888 12/01	1. SC Karo Bube Wismar
4	Dominik	Wendt	3816 01/	Jung und Älter
5	Moritz	Walz	3810 06/67	Bienwaldbuben Kandel
6	Tom	Richter	3616 09/	1. Chemnitzer SC
7	Yannick	Möhle	3500 03/38	1. SC Moordeich
8	Daniel	Meyer	3424 03/39	Moorgeister Wiesmoor
9	Martin	Nega	3420 09/03	Glück auf Hoyerswerda
10	Michael	Beyer	3407 10/01	Glück Auf Wintersdorf

Bambini				
Pl.	Vorname	Name	Ergeb.	Verein
1	Carsten	Lienhop	2283 03/37	Wieste Trümpfe Sottrum
2	Hendrik	Hausmann	2246 03/39	Moorgeister Wiesmoor
3	Catharina	Stein	2202 01/	Jung und Älter
4	Christoph	Böschen	2102 03/37	Wieste Trümpfe Sottrum
5	Robert	Fischer	2089 10/01	Glück Auf Wintersdorf
6	Nadine	Vonderheiden	2070 03/30	BSC HvF Tiefbau
7	Matthias	Otte	2035 04/42	Joker Oberhausen
8	Nick	Kowalski	2026 03/38	1. SC Moordeich
9	Dennis	Schneider	2008 04/42	Joker Oberhausen
10	Marco	Behrens	1955 01/	Stern Eichwalde

**1 BSC HvF-Tiefbau** **LV 3 VG 30** 8.611  
 Jens Holtermann  
 Rico Stender  
 Daniel Szredzinski  
 Daniela Sprengel

**2 Weser-Ems** **LV 3 VG 39** 8.580  
 Christian Kramer  
 André Helms  
 Andreas Böden  
 Sabrina Harders

**3 Hessen** **LV 14 VG 62/64** 8.543  
 Marcel Meyer  
 Bianca Konz  
 Kathrin Metzler  
 Florian Gutermuth

**1 SG VG 40/41** **LV 04 VG 40/41** 8.458  
**LV 04**  
 Christian Louven  
 Tobias Zastera  
 Remo Abatianni  
 Simon Motzkus

**2 VG Skatstadt** **LV 10 VG 01** 6.119  
 Marcel Geyer  
 Philipp Förster  
 Michael Beyer  
 Benjamina Stollberg

**3 Sachsen Kids** **LV 09 VG 01/03** 5.751  
 Katharina Ball  
 Tom Richter  
 Martin Wloszczynski  
 Felix Kropp

**4 SG Gem Delingsdorf** **LV 02 VG 23/24** 5.691  
 Silja Teerling  
 Josephine Bitterling  
 Bastian Schütt  
 Florian Gley

**Letzter Aufruf**  
 meldet Euch zur  
**1. Offenen Deutschen**  
**Rommémeisterschaft**  
 9. + 10. August 2003  
**Bad Vilbel**  
 Georg-Muth-Haus  
 Samlandweg 111  
 Edith Treiber Tel.: 069 – 46 25 65  
 Fax: 069 – 46 00 58 51

**BL-Damen Staffel Nord**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	L	03.31	Skatklub Alt & Jung Lüchow	41.065	23:07
2	M	13.04	Herz Bube Drochtersen	40.875	21:09
3	H	02.23	Joker 78 Kiel	38.903	21:09
4	D	02.24	Concordia Lübeck	37.123	20:10
5	E	01.11	Ideale Jungs Berlin	40.731	18:12
6	S	02.23	Förde Jungs Kiel	35.229	18:12
7	T	02.24	Spielgemeinschaft Lübeck	36.196	15:15
8	B	03.30	BSC HvF Schneverdingen	36.694	14:16
9	R	13.06	SC Wandsetal Hamburg	37.906	13:17
10	J	02.24	SG Muntere Buben Moisling	35.778	13:17
11	N	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	34.654	13:17
12	C	02.23	1. SC Silberstedt	35.457	11:19
13	A	01.13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	34.959	11:19
14	F	03.31	SG Uelzen-Hermannsburg	35.077	10:20
15	K	01.15	Kute 85 Berlin	34.572	10:20
16	P	01.15	Lichterfelde 82 Berlin	33.838	09:21

**BL-Damen Staffel West**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	K	05.57	Skatfreunde Neuenrade	41.249	24:06
2	R	04.41	Mölmische Damen Mülheim	37.782	19:11
3	L	04.11	Match Essen	37.235	19:11
4	P	05.50	Spielgemeinschaft VG 50 Köln	37.568	18:12
5	M	04.42	Fair Play Oberhausen	37.320	16:14
6	T	03.30	SG Schaumburger Buben Lindhorst	36.804	16:14
7	C	04.45	Skathexen Osnabrück	34.853	15:15
8	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	36.353	14:16
9	F	04.11	Anker Buben Essen	35.925	14:16
10	E	04.40	Mauerbrüder Wevelinghoven	35.183	14:16
11	J	03.38	Die Hanseaten Bremen	34.889	14:16
12	B	04.41	Herz Dame Mülheim	34.231	14:16
13	N	03.30	Blanke 10 Laatzen	36.809	13:17
14	A	05.53	Herz 7' 80 Kommern	34.141	12:18
15	S	04.43	Herz Dame Resse Gelsenkirchen	31.242	10:20
16	D	03.31	Celler Skatfreunde Celle	31.838	08:22

### Letzter Damen-/ Bundesligaspieltag in

Lindner Congress Hotel  
Emanuel-Leutze-Straße 17  
D-40547 Düsseldorf

Telefon: 0211-5997-0

Telefax: 0211-5997-339

info.congresshotel@lindner.de

Ihr Ansprechpartner:

Maja Kieselbach

0211/59971327

maja.kieselbach@lindner.de

Sebastian Kieschke

0211/5997311

sebastian.kieschke@lindner.de

**BL-Damen Staffel Süd**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	J	06.65	Herz-Dame Mainz-Kastel	37.909	22:08
2	R	08.85	Die Wenden Wendelstein	38.996	20:10
3	L	08.82	1. SC Rosenheim	38.002	19:11
4	H	07.01	SG Nordwürttemberg	37.270	19:11
5	P	08.86	SG Oberfranken	35.986	18:12
6	E	09.03	Sachsenasse Hoyerswerda	37.106	17:13
7	T	14.61	Das AS Griesheim	36.746	16:14
8	C	07.06	Skatfreunde Neger Kehl	37.711	15:15
9	N	08.87	SG Mainfranken	36.535	15:15
10	K	11.01	Naumburger Spitzbuben	33.985	14:16
11	S	07.05	SG Schwarzwald Nord	36.024	13:17
12	F	08.83	Straubing-Landshut	37.836	11:19
13	A	09.02	SC Reudnitzer Skatbuben	37.286	11:19
14	B	08.80	SG Lohhofer Skatunion	34.157	11:19
15	D	14.63	1. Steinbacher SV	35.714	10:20
16	M	07.06	Frischer Wind Kappel	30.243	09:21

**Endrunde**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	03.31	Alt & Jung Lüchow	0	2:0
2	B	05.57	Skr. Neuenrade	0	2:0
3	C	06.65	Herz-Dame Mainz-Kastel	0	2:0
4	D	13.04	Herz Bube Drochtersen	0	1:1
5	E	08.85	Die Wenden Wendelstein	0	1:1
6	F	04.41	Mölmische Damen Mülheim	0	1:1
7	H	02.23	Joker '78 Kiel	0	0:2
8	J	08.82	1. SC Rosenheim	0	0:2



**2. BL Staffel Nord**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	47.821	26:10
2	E	02.23	1. Ostsee SC Kiel	46.027	23:13
3	R	03.38	Findorffer Buben Bremen	47.530	22:14
4	K	02.22	SC Sankt Peter Ordng	48.398	21:15
5	T	03.37	Pik 7 Zeven	46.794	20:16
6	F	02.22	SC Elvshörn Elmshorn	43.753	20:16
7	L	02.23	SC Kalübbe	46.624	19:17
8	A	02.23	Kieler Buben II	44.971	18:18
9	S	02.22	SC Sankt Annen	43.993	16:20
10	C	03.38	Harten Lena Lemwerder	42.935	16:20
11	M	04.44	Kreuz As Lingen	41.302	16:20
12	N	03.38	Vahrer Buben Bremen	44.479	15:21
13	B	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	44.324	15:21
14	P	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	43.686	15:21
15	J	03.38	Einigkeit Bremerhaven	41.436	13:23
16	D	03.38	Die Glücksritter Ritterhude II	40.639	13:23

**2. BL Staffel Süd**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	07.08	Dreifländereck Weil	47.282	27:09
2	P	14.64	Rochusbuben Großauheim	47.515	24:12
3	K	08.80	Würrtaler Jungs Gräfelng	46.922	24:12
4	M	14.61	1. Skatclub Dieburg II	46.717	22:14
5	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	49.510	21:15
6	A	08.80	Skatclub München-Süd	46.594	19:17
7	H	06.68	Alle Asse Sandhofen	46.560	18:18
8	E	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	44.542	18:18
9	R	06.68	Eber 82 Eberbach	44.462	17:19
10	B	07.06	1. Skatclub Lahr	42.975	17:19
11	N	08.88	Hohenlohe Crailsheim	44.063	16:20
12	D	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach	43.969	16:20
13	F	07.07	Skatclub Pfullendorf	42.930	15:21
14	J	07.01	Böse Buben Bietigheim	41.951	14:22
15	L	07.05	Karo 8 Bad Wildbad	44.356	12:24
16	C	14.60	SC Main-Asse Frankfurt	41.818	08:28

**2. BL Staffel West**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	48.833	23:13
2	F	04.41	Skfr. Brockhuysen Straelen	46.597	23:13
3	H	04.42	Die Joker II Oberhausen	47.539	22:14
4	C	05.58	TuS Heven 09 Witten	46.964	20:16
5	L	04.40	Asse 85 Hilden	45.523	20:16
6	B	04.40	Herz König Mönchengladbach	43.098	20:16
7	J	14.63	Nur net passe Wetzlar	42.152	20:16
8	R	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	45.885	19:17
9	M	04.43	Gute Laune Recklinghausen	42.468	19:17
10	T	05.51	Skatfreunde Merksteinal Alsdorf	47.266	18:18
11	K	14.64	Die Maintaler Maintal	41.796	16:20
12	A	06.65	Gemischte Asse Alzey	44.983	15:21
13	D	14.35	1. Skatclub Marburg	43.396	14:22
14	S	06.65	Pik 7 Mainz	42.943	14:22
15	E	05.54	Hobby Skatclub Spay	40.015	13:23
16	N	05.57	Herz Dame Menden	40.826	12:24

**2. BL Staffel Ost**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	01.17	Köpenicker Asse Berlin-SO	49.712	30:6
2	F	09.02	Skatfreunde Leipzig II	49.817	24:12
3	E	01.15	Hansa Buben Berlin-SW	45.363	20:16
4	D	04.49	Alle Asse Bünde	44.241	20:16
5	L	10.02	1. Skatclub Gera	43.886	19:17
6	K	01.11	Ohne 11 Friedrichshain Berlin-NO	42.410	19:17
7	R	03.38	Skatclub Hoya e.V.	44.269	18:18
8	J	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	43.817	18:18
9	H	08.86	Pik Sieben Bad Steben	44.934	17:19
10	T	09.04	FSL Raschau	41.890	17:19
11	N	03.31	Skatfreunde Celle	43.050	16:20
12	B	10.01	Grand Altenburg	42.658	16:20
13	S	01.13	Moab.Buben/SC Krzberg Berlin-NW	43.192	15:21
14	M	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	42.877	15:21
15	C	14.63	Aulataler Asse Oberaula	42.123	12:24
16	P	11.01	Grün Ass Hettstedt	38.535	12:24

**Regionalliga Staffel 1**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	C	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	45.593	22:14
2	J	33.03	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	45.243	22:14
3	N	11.01	1.Skatclub Genthin	46.350	21:15
4	K	01.15	Lichterfelde 82 Berlin-SW	45.764	21:15
5	B	10.02	Skatclub Greiz I	44.807	20:16
6	D	01.14	Prignitzer Buben Perleberg	43.648	20:16
7	H	10.02	Hermisdorfer Kreuz	45.352	19:17
8	F	09.01	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsdorf	44.043	19:17
9	S	01.17	Goldene 7 Berlin-SO	43.457	19:17
10	M	03.33	Dreilinden Osterode	46.771	18:18
11	E	01.11	Ohne Elfen II Berlin-NO	44.180	17:19
12	R	03.33	Herz Dame Salzgitter	43.147	16:20
13	P	11.01	1. Skatverein Halle	43.075	15:21
14	T	09.01	Treffpunkt Chemnitz	42.478	15:21
15	A	01.17	SC Rollberge Berlin-NW	43.746	14:22
16	L	10.02	Skatclub Greiz II	38.549	10:26

**Regionalliga Staffel 2**Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	02.22	Skattfuchse Leck	46.969	25:11
2	J	02.24	Zünftige Skatbrüder Lübeck	48.334	24:12
3	E	12.01	Klein Paris Güstrow	48.331	24:12
4	F	13.08	Rosenblatt Pinneberg	46.860	21:15
5	B	13.06	SIG Buben II Elmenhorst	45.797	21:15
6	D	02.24	Cocker Eutin	44.137	20:16
7	A	12.03	Rügener Skatasse	46.185	19:17
8	K	12.01	Hansa Rostock	43.533	18:18
9	N	02.23	1. Kieler SK	45.484	17:19
10	M	02.22	1. Wilsteraner SC	43.982	17:19
11	T	13.02	TuRa Asse Norderstedt	42.356	17:19
12	R	02.24	Concordia Lübeck	41.895	16:20
13	L	02.24	Mit Vieren Bargtheide	44.475	15:21
14	H	02.23	Friesia Flensburg	40.366	14:22
15	S	12.03	Sundbuben Stralsund	41.550	12:24
16	C	02.22	Reizende Buben Averlak	37.641	08:28



### Regionalliga Staffel 3

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	SG Stern Bremen	51.510	29:07
2	C	03.38	SC der goldenen Herzen Vollersode	51.231	25:11
3	D	03.39	VFB Stern Emden	47.863	24:12
4	J	03.39	Hager Buben Norden	47.792	23:13
5	B	13.02	Herz 7 Duvenstedt I Norderstedt	47.833	22:14
6	E	13.06	Alsterdorf Hamburg	47.425	21:15
7	F	13.02	Herz 7 Duvenstedt II Norderstedt	46.649	21:15
8	M	03.38	18-20 nur n. passen Schwanewede	44.828	19:17
9	R	03.39	Ammerl. Tischklopper Metjendorf	47.285	17:19
10	T	13.04	Seevetaler Trümpfe Seevetal	44.567	16:20
11	L	13.06	Billstedter Lausbuben Hamburg	43.755	15:21
12	A	13.08	SC Lur up im SV Lurup Hamburg	42.000	15:21
13	N	03.38	Huder Klosterbuben Ganderkesee	44.419	14:22
14	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	40.456	09:27
15	P	03.38	Findorffer Sieben Bremen	39.527	09:27
16	K	03.38	Waterkant Bremerhaven	38.628	09:27

### Regionalliga Staffel 4

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	03.31	Heidefüchse Hermannsburg	49.737	24:12
2	D	03.30	Langendammer Buben Nienburg	47.445	23:13
3	B	04.47	Schlosskönige Paderborn	45.523	23:13
4	P	03.39	Hasetal Lönigen	46.821	22:14
5	H	04.45	1. SC Melle	46.920	21:15
6	S	03.30	Jürse 88 Luttmersen	44.378	21:15
7	E	03.30	Skatgem. Limmer 1982 Hannover	45.399	19:17
8	M	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	45.469	17:19
9	K	03.31	Dream Team 98 Ostheide	44.490	17:19
10	N	03.30	Karo Ass Nienburg	44.123	17:19
11	T	03.34	Solling Assé Holzminden	44.947	16:20
12	R	04.49	SC Minden	44.034	16:20
13	J	04.49	1. SC Hille Minden	42.980	15:21
14	L	04.49	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	42.129	13:23
15	C	04.49	Alle Assé II Bünde	42.128	13:23
16	F	14.35	Chatten Buben Wichdorf	39.020	11:25

### Regionalliga Staffel 5

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	04.42	SSV Post Oberhausen	47.100	24:12
2	F	04.46	Baukauer Buben Herne	45.792	23:13
3	B	04.43	Gute Laune II Recklinghausen	44.156	22:14
4	M	05.58	Lennestädter Iserlohn	47.142	21:15
5	S	04.42	75er Assé Oberhausen	44.880	21:15
6	P	04.46	Alle Assé Dortmund	46.177	19:17
7	D	04.40	Karo As II Meerbusch	42.300	19:17
8	T	04.42	Die Ableger Drevenack	48.307	18:18
9	E	04.42	Die Joker III Oberhausen	46.667	17:19
10	N	04.41	Hat Geklappt Mülheim	44.491	17:19
11	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	40.825	17:19
12	J	04.40	Herz Dame Delrath Dormagen	44.351	16:20
13	C	04.47	Karo Bube 1983 e.V. Beckum	42.234	15:21
14	K	04.41	Rheinasse Rheinhausen Duisburg	41.965	15:21
15	R	05.56	Skatfreunde Lüttringhausen	41.533	12:24
16	L	04.43	Karo Acht Haltern	40.499	12:24

### Regionalliga Staffel 6

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	05.51	Herz Dame Stahe-Niederbusch	47.021	26:10
2	H	05.51	Lustige Luschen Baesweiler	47.822	25:11
3	T	05.55	Null Hand Tälchen Konz	47.049	24:12
4	L	05.55	Herz Bube Bitburg	46.418	21:15
5	B	05.55	Pik 7 Ralingen Ralingen	46.354	21:15
6	R	05.55	1. SV 91 Hillesheim Hillesheim	48.517	20:16
7	E	14.60	Fortuna 69 Frankfurt	46.558	19:17
8	F	05.55	Konzer Buben Konz	45.525	19:17
9	N	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	44.443	19:17
10	M	05.51	1. SC 1979 Myhl Myhl	44.258	17:19
11	S	14.64	Ohne Vieren Borsdorf	42.121	16:20
12	K	14.62	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	45.779	15:21
13	J	05.50	Skatfreunde Mauenheim	43.541	15:21
14	C	04.40	1. SC Brüngen Brüngen	38.652	12:24
15	D	05.55	Pik As Daun Daun	42.512	11:25
16	A	14.62	Eschborner SC Eschborn	39.596	08:28

### Regionalliga Staffel 7

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	C	07.07	Skatfalken Überlingen	48.564	24:12
2	S	06.68	ESC Blau Weiss Mannheim	46.762	23:13
3	T	07.71	Pik Bube 60 Stuttgart	48.642	22:14
4	P	07.07	Seerose Radolfzell	48.535	22:14
5	R	07.08	Sternwaldrummer Freiburg	47.219	22:14
6	K	06.68	Skatgem.-Mannh.-Rheinau	45.285	20:16
7	D	07.08	As Raus Schopfheim	42.374	20:16
8	A	06.68	Skatgem.-1985 Neckarau	45.258	19:17
9	B	07.05	Kreuz Bube Schwann	44.648	18:18
10	N	07.08	Hochrhein Grenz.-Wyhlen	46.444	16:20
11	H	07.08	Reizende Jungs Wehr	41.922	16:20
12	F	07.01	Klopferle Sachsenheim	44.283	15:21
13	L	07.05	Skatfr.-Pfinztal-Söllingen	43.672	14:22
14	M	07.07	Blaufelchen Konstanz	40.435	13:23
15	E	06.67	1.SC Göllheim	41.770	12:24
16	J	07.06	Skatfreunde Offenburg	40.079	12:24

### Regionalliga Staffel 8

 Spieltag: **4**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	48.992	24:12
2	B	08.89	1. Lechfelder SC 84	47.358	24:12
3	J	14.61	Skatfreunde Gräfenhausen	49.715	23:13
4	N	07.01	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	46.757	22:14
5	R	14.61	Dynamite II Darmstadt	43.813	22:14
6	C	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	46.178	18:18
7	A	08.85	Blauweiße Schwäne Schwand	45.812	18:18
8	E	08.85	Robin Hood II Nürnberg	45.353	18:18
9	T	08.83	Weißer Lämmer Kelheim	44.073	17:19
10	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	43.952	16:20
11	D	08.87	Lustige Buben Wenighörsbach	43.576	16:20
12	H	08.88	Pik 7 Oberkochen	42.197	16:20
13	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	44.226	15:21
14	L	08.88	Kreuz Dame Dorfmerkingen	41.864	14:22
15	M	07.09	Biberasse Biberach	42.426	13:23
16	F	08.80	SC München-Süd II	40.145	12:24



## Die DSKV-Skatfamilie stach nachhaltig als Helfer für die Flutopfer in Sachsen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,



nicht bei jeder Skatveranstaltung gewinnt man den Eindruck, dass Skatfreunde unter sich sind und sportlich fair um Punkte reizen, drücken und stechen. In den letzten Monaten haben wir in Sachsen und an anderen Orten echte Skatfreunde erlebt. Die verheerende Katastrophe durch das Hochwasser im August des Vorjahres hat sie in großer Anzahl "an Land gespült". Es war und ist schon beeindruckend, wie viele Skatfreunde aus allen Teilen Deutschlands ihre direkte Hilfe angeboten haben.

Die Liste der Spender hier zu veröffentlichen ist nicht möglich, da sie einerseits zu umfangreich ist und andererseits auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit bieten kann. Sehr viele Spender wollen nicht genannt sein und jene Skatsportler, die Soforthilfe oder Nachbarschaftshilfe geleistet haben, kann man nicht erfassen.

Den am schlimmsten Betroffenen konnten insgesamt 13.500,00 € aus dem Spendentopf zur Verfügung gestellt werden. Das ist von und für unsere Skatsportler eine riesige Summe. Es ist ja auch bekannt, dass viele unserer Mitglieder anderen Organisationen Spenden übergeben haben.

Das persönliche Leid, dass viele Skatsportlerinnen und Skatsportler ertragen mussten und teilweise noch heute ertragen müssen, da Ihre Existenz oder das Wohnumfeld zerstört wurde, lässt sich durch die Spendengelder nicht komplett ausgleichen. Aber das solidarische Handeln in Verbindung mit dem Spendenbetrag lässt das Leid mildern.

Es wurde bei großen und kleinen Skatveranstaltungen gespendet, es haben Skatsportlerinnen und Skatsportler, Sponsoren und gute Freunde vor allem Geld bereitgestellt. Darüber hinaus wurden aber auch Sachleistungen in vielfältiger Form angeboten. Eine riesige Summe stellte das Präsidium des Deutschen Skatverbandes zusätzlich zu den Spenden aus allen Teilen Deutschlands zur Verfügung.

Im Namen der Empfänger bedanke ich mich bei allen Skatfreundinnen und Skatfreunden für die geleistete Unterstützung in den unterschiedlichsten Formen. Danke dem Präsidium des DSKV und allen Skatfreunden in den Landesverbänden, den Verbandsgruppen und Klubs.

Es war für mich beeindruckend, die Hilfe der Skatfamilie für den Einzelnen miterleben zu können. Es ist für mich auch eine ehrenvolle Aufgabe gewesen, gemeinsam mit den Mitgliedern des Präsidiums des Sächsischen Skatverbandes die Spenden an die Opfer der Flutkatastrophe weiterzuleiten.

Vielen Dank allen Skatsportlerinnen und Skatsportlern.



Hans-Jürgen Homilius  
Präsident des SSKV



## 18. Deutsche Skat-Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaften 2003 in Hamburg



Wie schon im letzten Jahr habe ich, was den Spielablauf betrifft, dieses Turnier wieder als sehr angenehm empfunden. Es gab in drei Serien nur drei Situationen, bei welchen eine Entscheidung nicht von den Spielern am Tisch, sondern von außen herbeigerufen werden musste. Ein kleiner Rechenfehler in der Liste konnte exakt nachvollzogen werden, da der betroffene Spieler Hans Marquart alle Spiele auf Diktiergerät aufnimmt.

Sieger des Turniers wurde nach 17 Jahren auf den Plätzen nun endlich Ralf Bergner. Hierüber hat er sich so gefreut, dass er sein Preisgeld gleich wieder in eine Runde für das anschließende Helferturnier umsetzte.

Zunächst sah es jedoch so aus, als ob Klaus Klüglich dieses Jahr den ersten Platz einnehmen würde. Nach der 2. Serie führte er noch souverän. Allerdings hatte er in der 3. Serie den Einbruch und landete zum Schluss nur noch auf dem 10. Platz.

Am 20. Juni wurde die erste Serie um 20.00 Uhr begonnen. Wir wollten versuchen, die Serien alle an Vierer-Tischen zu spielen. Allerdings hat sich dies als zu lang herausgestellt. Die Serie 1 endete am 21. Juni um 0.10 Uhr! Es war der Tisch, an dem Gisbert Walter geschrieben hat. Um ihm nun wenigstens am 2. Tag etwas mehr Spielraum zu geben, haben wir beschlossen, doch lieber Dreier-Tische zu spielen. Begonnen wurde um 10.15 Uhr (Norbert Antlitz hatte sich verspätet). Der letzte Tisch war der von Gisbert! Immerhin schon um 13.35 Uhr. Sollte das etwa was zu bedeuten haben? Nein! In der dritten Serie hat er Dampf gemacht und immerhin als dritter Schreiber seine Liste abgeliefert. Insgesamt haben wir es geschafft, um 17.35 Uhr die dritte Serie zu beenden und um 18.10 Uhr mit allen Siegerehrungen - Mannschaften und Einzel - fertig zu sein.

Nun folgte die Verteilung der Tombola – Gewinne. Leider waren einige Gewinner schon gegangen oder die Losnummern waren zu klein geschrieben. Jedenfalls hatten wir vier Preise, die nicht abgeholt wurden und somit in der anschließenden Versteigerung landeten.

Diese wurde gekrönt durch einen von Angelika Christ selbst genähten und gespendeten Teddy-Bären, welcher für sage und schreibe 22,00 € an Holger Bartweit ging.

Schlusslicht bei der Versteigerung war ein Regelwerk der Internationalen Skatregeln in Blindenschrift. Erst sah es so aus, als ob ich diese um nichts in der Welt los würde. Aber als ich gedroht habe, dass diese dann im nächsten Jahr wieder in der Tombola landen würde, hat sich Gisbert erbarmt und sie für 0,50 € genommen. Bravo!! Steht da eigentlich auch was über die maximal zulässige Dauer der Serien drin?





Die Pokale wurden wie schon im letzten Jahr von der Firma Hinkelthein gespendet. Hierfür meinen ausdrücklichen herzlichen Dank.

Der DSKV hat, vertreten durch seinen Jugendreferenten Wolfgang Muus, an alle mitspielenden DSKV-Mitglieder einen Zuschuss in Höhe von 50,00 € gezahlt. Von den 36 Teilnehmern haben 22 diesen Zuschuss erhalten.



Die Helfer haben insgesamt an Spesen € 100,00 erhalten sowie das Mittagessen am Samstag. Die restlichen Spesengelder wurden gleich wieder gespendet. Auch hierfür meinen herzlichen Dank.

Als Helfer standen mir in diesem Jahr zur Seite: Angelika Christ, Wolfgang Muus, Michael Wadle, Hans Hasselwander, Daniel Richter, Marco Scholz, Michael Voß, Jürgen Hientzsch, Holger Barteit, Eva

Walter, Gisbert Walter, Katrin Wolf und Kalle Dietz. Ihr habt mir toll geholfen und ich bedanke mich auch im Namen der Teilnehmer.

Trotzdem mussten insgesamt rd. 860,00 € vom Sparbuch genommen werden. Hinzu kommen noch die Kosten für die Karten in Höhe von rd. 340,00 €. Somit verbleiben für das nächste Jahr nur noch ca. 1.000,00 €. Wir müssen also wieder aktiv werden und Spendenaufrufe starten. Es wäre schade, wenn die Meisterschaften wegen Geldmangel nicht mehr in diesem Umfang durchgeführt werden könnten. Wenn jeder Landesverband jährlich 100,00 € spendet sind die Meisterschaften gesichert. Dies müsste eigentlich zumutbar sein.

Schön wäre es auch, wenn die Landesverbände mehr Werbung für dieses Turnier machen würden, damit wir noch mehr Teilnehmer begeistern können.



Im nächsten Jahr werden die Meisterschaften in den neu gestalteten Räumen des Vereins stattfinden, so dass wir mehr Platz haben. Außerdem werden wir uns um weitere Unterkünfte bemühen, damit alle Teilnehmer zu annehmbaren Preisen unterkommen.

Gertrud Richter

1.	Bergner	Ralf	Gezinkte Karte 85	<b>3675</b>
2.	Marquardt	Hans	Gezinkte Karte 85	<b>3552</b>
3.	Pichowski	Darius	Gezinkte Karte 85	<b>3479</b>

### 1. Mannschaft

Schwellnuss, Wilfried  
Wolters, Wilfried  
Schmitz, Gerd            9264 Punkte

### 2. Mannschaft

Pichowski, Darius  
Wünnecke, Tobias  
Lütje, Nicole            8955 Punkte

### 3. Mannschaft

Bergner, Ralf  
Böhm, Klaus  
Link, Jürgen            8689 Punkte



## Betriebssport-Pokal

Unter diesem Motto lud die Sparte Skat der SG-Stern Bremen weitere Betriebsmannschaften zu einem Preisskatturnier ein. Der Spartenleiter Andree Winter hatte den Versuchsballon gestartet.

In der Gaststätte "Pilsgarten", im Kleingartengebiet gegenüber der Galopprennbahn fand dieses erste Turnier für Betriebsmannschaften statt. Neben dem Ausrichter, der Werksmannschaft von Daimler Chrysler – SG Stern Bremen, nahmen noch Mannschaften der Bremer Straßenbahn, der "BSC Beck's is 'Trumpf'" und des "Klößner Skat" teil. Insgesamt beteiligten sich 58 Skatspielerinnen und Spieler.

Es wurden 2 x 48 Spiele nach den internationalen Skatregeln. Über 50% der Teilnehmer konnten attraktive Geld- und Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Den Wanderpokal für die beste Mannschaft und einen Geldpreis errang die erste Mannschaft der Bremer Straßenbahn mit 8439 Punkten. Damit hat die Mannschaft automatisch Heimrecht für die Austragung des 2. Betriebssportpokals erworben.

Den 2. Platz in der Mannschaftswertung errang mit 8268 Punkten die 2. Mannschaft die SG-Stern Bremen. Den 3. Platz holte mit 7966 Punkten die 1. Mannschaft der SG-Stern Bremen.

Den Titel der besten teilnehmenden Dame holte Silke Thielbar von der 3. Mannschaft der SG-Stern Bremen mit 2520 Punkten. Bester Senior wurde Eugen Dziarnowski von der 1. Mannschaft der Bremer Straßenbahn.

Er holte ebenfalls den Titel des Gesamtsiegers in der Einzelwertung mit 2930 Punkten und war maßgeblich am Erfolg der Siegermannschaft beteiligt.

Weitere Spieler der Siegermannschaft waren Jo Büttner, Olaf Marquardt und Werner Tietjen.

Den 2. Platz in der Einzelwertung holte Hayo Sundermann von der 2. Mannschaft der Bremer Straßenbahn mit 2721 Punkten.

Den 3. Platz mit 2549 Punkten errang Ralf Colignon von der 2. Mannschaft der SG-Stern Bremen.

Seriensieger der 1. Runde wurde mit 1404 Punkten Siegfried Pawelek von der 3. Mannschaft der SG-Stern Bremen. Sieger der 2. Runde wurde Günter Beneke von der BSC Beck's is 'Trumpf 2 mit 2016 Punkten.



Der 1. Betriebssportpokal war eine hervorragende Werbung für den Skat, bestätigte man dem Ausrichter Andree Winter. Andree Winter hofft, dass dies ein Anfang ist, den es zu erweitern gilt an teilnehmenden Spielern und Betriebsmannschaften.

Besonders zu erwähnen ist, dass Skat eine der Sportarten ist, an denen auch Schwerbehinderte immer mehr teilnehmen, weil es in der Regel problemlos möglich ist. Wir finden es einfach toll, wenn Skatspieler, vom Schüler bis zum Rentner, gemeinsam an einem Tisch zu Spiel zusammenfinden.

Aus diesem Grunde halten wir es für wichtig, immer wieder neue Möglichkeiten zu finden mit anderen Menschen in einen Dialog zu kommen, und sei es nur übers Skatspielen.

Andree Winter



## Bunter Abend der VG 07.06 Mittelbaden

Der "Bunte Abend" des Skatverbandes Mittelbaden, eigentlich eine Mitgliederversammlung, ist nach Abschluss der Spielsaison bei den badischen Vereinen äußerst beliebt. Umrahmt wird diese Veranstaltung, an der Meisterinnen, Meister, Pokalsieger ausgezeichnet und verdiente Ehrungen vorgenommen werden von einem bunten Showprogramm, Musik und Tanz und vor allem von einem hervorragenden Menü. Die Vielfalt der Menüvorschläge gereichte Harald Vögt, Chef des Partyservice, vollstens zur Ehre, manch Teilnehmer ließ es sich nicht nehmen, nach dem Burgunderbraten oder Putenschlegel eine Portion Lachs aufzulegen. Jedes Dessert war eine Meisterleistung der Köche. Der Legelshurster Verein "Pik Ass" mit seinem rührigen Vorsitzenden Manfred Grampp, erhielt von allen anwesenden Vereinen für die Ausrichtung höchstes Lob gezollt.



Der 1. Vorsitzende der VG, Skfr. Herbert Fees konnte unter den vielen Ehrengästen den LV07-Präsidenten Wolfram Vögtler, Skfr. Herbert Binder, Pressereferent des DSKV, und den Vizepräsidenten des Französischen Skatverbandes Skfr. Georges Bernard, alle angereist mit Gattinnen, herzlich begrüßen.

Präsident Vögtler erwähnte lobend in seiner Eingangsrede die DEM in Kehl ein. Er zeigte sich sehr zufrieden mit der Leistung der Neger Kehl unter ihrem ersten Vorsitzenden Skfr. Erhard Siehl und war der Meinung, dass diese Meisterschaft

schwer zu übertreffen sei.

Danach spielte das Duo Colorado zum Tanz auf, unterbrochen lediglich von sehenswerten Tanz- und Showeinlagen der Twirl-Tänzer aus Kehl.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Meister und Mannschaften geehrt:

(im Bild von links)

- I.1 Stefan Müller, Schnippel die 10 Haslach  
Rolf Fritz Pokal und Meister 2003
- I.2 Martin Sautter, Elite Lahr  
Walter Probst Pokal
- I.3 Marita Kassner  
Meisterin Damen
- I.4 Tobias Scheibel, Contra Zusenhofen  
Meister Junioren.
- I.5 Christa Rütten, Neger Kehl  
Pokalsiegerin

Nicht im Bild ist Peter Huber, SF Offenburg, Meister Senioren und Bernd Zink, Neger Kehl, Ranglistensieger .

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Spielleiter der VG 07.06 Hans-Jürgen Bentjen,

Pik 7 Sasbachried, durch den Präsidenten des LV 07 Wolfram Vögtler mit der Silbernen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet. Allen Siegern und Geehrten herzliche Gratulation.



Hans-Jürgen Bentjen



## Die Vier Wenzel der Künstler und Wenzelgarde Altenburg e.V. i.G



### Der Alte (Eichel- oder Kreuz-Bube)

Der Wenzel "der Alte" wird von Carsten Heyn, dem stellvertretenden Vorsitzenden unseres Vereines repräsentiert. Der ehemalige Chef-Dramaturg des Theaters in Altenburg, Wolfgang Langner hat Carsten Heyn als Laienschauspieler entdeckt und gefördert.

Carsten ist seit vielen Jahren in verschiedenen künstlerischen Vereinen und Projekten aktiv. Unter anderem im Narrenschiff e.V. und bei Projekten des Kulturamtes Altenburg, des Schlosses, privater Veranstalter, Museen, kirchlichen Einrichtungen, TV Altenburg, MDR-Fernsehen, SWR-Fernsehen. Carsten Heyn (geb. 1973) kommt aus Altenburg, ist Dipl. Sozialpädagoge und Dipl. Sozialarbeiter und leitet z.Z. das Evangelische Kinder- und Jugendhaus in Ehrenhain.

### Der Grüne (Pik -Bube)

Den aus Zeitnot gemeinten Scherz, Carstens Zwillingbruder Michael könne für ihn einspringen, nahm der Verein sehr ernst. So hat man Michael Heyn als den Zweiten Wenzel im Bunde, den Grünen, entdeckt.

Michael Heyn ist also der zweite Altenburger im Jahrgang 1973 unter den Wenzeln und seit 2003 dabei. Doch das schauspielerische und künstlerische Talent liegt in der Familie. Somit macht er den Mangel an Erfahrung mit Charakter und Einsatzbereitschaft mehr als wett.

Gelernt hat Michael Konstruktionsmechaniker und bildet sich weiter auf Mechatronik aus.

### Der Rote (Herz-Bube)

Thomas Pester gehört seit längerer Zeit zum Kreis der Laienschauspieler und hat schon bei vielen Schauspielen und Kulturveranstaltungen der Stadt mitgemacht. Er ist das dritte Vorstandsmitglied und führt offiziell das Amt des Schriftführers im derzeitigen "Dreier-Vorstand" aus.

Begonnen hat bei ihm alles vor ca. 7 Jahren, als ihn Wolfgang Langner für ein Stück ansprach und einsetzte. Thomas Pester wurde 1983 in Schmölln geboren. Thomas hat die Schule mit dem Abitur abgeschlossen. Weitergehend könnte er sich ein Studium im Bereich der Rechts- oder Politikwissenschaften vorstellen.

### Der Schell (Karo-Bube)

Auch zu den "dienstjüngeren" gehört der vierte im Bund, Stephan Bornemann. Als gebürtiger Rheinländer (1971) ist er seit 7 Jahren durch seinen Dienst bei der Bundeswehr in Gleina Wahl-Altenburger. Außerdem hat er das Amt des Vorstandsvorsitzenden in unserem Verein inne. Die Neigung zum Künstlerischen hat bei ihm die Wurzeln sicher auch in der Waldorfschulzeit in Berlin, wo er bei Schulchor und -orchester (Geige und Bratsche) und im Kirchenchor aktiv war. Etwas "Bühnenluft" konnte er erstmals bei den "Klassen-Theaterstücken" in der 8. und 12. Klasse "schnuppern". Später, während der Ausbildung zum Kommunikationselektroniker hat er sein Talent auch in einer Jugendband eingesetzt, als Sän-





ger und manchmal auch mit der Geige.

Im Dienst Oberfeldwebel, Schichtführer und Techniker auf der Meisterebene, steckt er seine Energie in der Freizeit in den künstlerischen Bereich. Da begann in Altenburg alles mit einem kleinen Weihnachtsstück der Musikschule von Carl Orff. Über Freunde wurde während der Prinzenraub-Spiele der Kontakt mit Wolfgang Langner geknüpft. Es folgten weitere Schauspiele der Stadt und schließlich der Aufbau des Vereins Künstler und Wenzelgarde, der den bestehenden Kreis der Laiendarsteller zusammenfasst und den Vier Wenzeln als Figuren einen festen Rahmen gibt und sie in Zukunft weitertragen wird.

### **Der Verein**

In Altenburg existiert ein Kreis von Theater- Kunst- und Musikbegeisterten, die in vielen einzelnen Projekten von Stadt, Theater, Schloss, Musikschule, Museen, Jugendkunstschule und Kirchen schauspielerische und musikalische Darstellungen in ihrer Freizeit erarbeiten und aufgeführt. Zu den einzelnen Veranstaltungen arbeiten die unterschiedlichen kulturellen Träger eng zusammen. Nach den Projekten ging jeder seine eigenen Wege. Es gab zwar Vereine und Organisationen für jugendliche, kirchlich gebundene oder professionelle Künstler. Nicht aber für Erwachsene, die neben ihrer Arbeit in diesem Bereich einen Ausgleich in ihrer Freizeit suchten. Außerdem bietet Altenburg eine reichhaltige Geschichte, gerade im Bereich des Skatspiels, die aber nur Eingeweihten wirklich bekannt ist.

Ein Bündeln der Kräfte und eine zusammenhaltende Gemeinschaft wurde notwendig, um die Geschichte der Stadt, und als wesentlichen Bestandteil dessen, die Geschichte des Skat bekannt zu machen und zu pflegen. Dies zum Ziel hat sich der Verein Künstler und Wenzelgarde Altenburg e.V.i.G. gesetzt. Wir tun dies, in dem wir die Figuren der vier Wenzel darstellen und deren Ämter wahrnehmen:

Repräsentieren der Vier Wenzel bei Veranstaltungen des eigenen Vereins, des Skatverbands und der Stadt Altenburg;

Durchführen der Wenzel- und Skattaufen;

Führen des Buches der Wenzelgarde (die Liste der Teilnehmer an der Wenzeltaufe - schon jetzt haben wir einige Politiker, Prominente des Skatverbands, Sponsoren der Stadt, bekannte Persönlichkeiten aufgenommen).

Der Verein setzt sich neben dem Verwirklichen der vier Wenzel als Repräsentanten der Skatgeschichte Altenburgs und den Ämtern der Wenzel als Figuren folgendes zum Ziel:

Angebote und Auftritte für Laienschauspieler

Organisation und Koordination künstlerischer Projekte der Laienkunst

Vermittlung zwischen Laienkünstlern, Veranstaltern, künstlerischen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Autoren und öffentlichen Einrichtungen insbesondere der Stadt Altenburg.

Künstlerische Veranstaltungen und Auftritte zur Geschichte in und um Altenburg, um den Bürgern die Geschichte Altenburgs näher zu bringen.

Regelmäßige Treffen für Proben und Organisation (für die aktiven Mitglieder)

Im Verein kann man passives oder aktives Mitglied werden.

Nennenswerte Auftritte hatten wir beim Festakt zum 75-jährigen Bestehen des Deutschen Skatgerichts, beim 3. Parlamentarischer Preisskat des Thüringer Landtages in Erfurt, zur Eröffnung der neuen Fluglinie, beim Skat und Spielefest in Altenburg mit 100-jährigem Skatbrunnenjubiläum und anlässlich der Deutschlandtour auf der Showbühne des MDR

Wenzeltaufe im Schloss anlässlich der Deutschlandtour zum "Reizend-altenborg'scher Abend"

Stephan Bornemann



## 35 Jahre Skatclub " Hansa " Rostock

Es war im August 1968 als Hans Krajewski und noch 11 weitere Handwerker und Gewerbetreibende aus Rostock in den Allgemeinen Deutschen Auto Club Hansa Rostock eingetreten sind. Da alle Mitglieder gerne Skat spielten, beschlossen alle regelmäßig 14-tägig einen Spielabend durchzuführen. So kann der Beginn des Skatclubs Hansa Rostock durchaus mit dem Eintritt der 12 Autoclub Mitglieder angesehen werden.

Skatclub - Gründungen waren in der DDR nicht erwünscht und darum tarnten sich diese Skatfreunde unter Mäntelchen des ADAC.

Hier wuchsen sie schnell zu einer Gemeinschaft zusammen und es hat sich auch schnell herumgesprochen, dass man unter den Decknamen " Auto " auch noch einen zünftigen Skat spielen kann. So hat Hans Krajewski in kürzester Zeit über 50 Interessenten um sich geschart für die er nicht nur die Skatabende sondern auch 2 - 3 mal im Jahr interessante Autofahrten mit der ganzen Familie organisierte.

Jede Autobesatzung hatte während der Fahrt Aufgaben zu lösen für die es Punkte gab, die später auch den Sieger ermittelten. Am letzten Haltepunkt kam es dann zur Siegerehrung und anschließend wurden die Buben natürlich gezogen. Die Frauen und Kinder hatten auch ihre Beschäftigung. Höhepunkt war am Jahresende die Auswertung des Spieljahres während einer Abendveranstaltung. Dazu waren natürlich auch wieder die Ehefrauen geladen. Bei Tanz, gutem Essen und hervorragenden Getränken nahm die Auswertung der Skatabende durch Hans Krajewski die meiste Zeit in Anspruch. Es war schon erstaunlich was Hans so alles auswertete und das ohne technische Hilfsmittel, die uns heute zur Verfügung stehen. Hierfür gab es für Hans immer viel Lob.

Am 02.10.1978 kam auch der Skatfreund Paul Schmidt in diesen getarnten Skatclub und hat 1989, zum Zeitpunkt der Wende, mit vielen jungen Skatspielern den ersten offiziellen Skatclub in Rostock gegründet.

Die jüngeren Skatfreunde organisierten sich jetzt unter dem Vorsitz von Paul Schmidt im Skatclub Hansa Rostock und wurden Mitglied im DSKV.

Die älteren Skatfreunde wollten diesen Weg nicht gehen und sind unter der Leitung von Lothar Jogmin im Traditions-Club geblieben.

Hans Krajewski feiert in diesem Jahr seinen 94. Geburtstag und spielt keinen Skat mehr, aber viele Skatfreunde von " Damals " wie Dr. Jordan, Hubertus Bugiel, Herbert und Erich Wilken, Willi Blank, Erich Trost, Kurt Waack, Kurt Marquardt und Hans Zenk. Herbert Steinfurth und Lothar Jogmin spielen heute noch regelmäßig ihren Skat.

Die Geschicke im Skatclub Hansa Rostock übernahmen unter der Leitung von Paul Schmidt, Erwin Lange, Wilfried Schröder und Skatfreund Erhard Franke.

Mit der Wiedervereinigung hatte das Mauerblümchendasein des Skatclubs ein Ende. Der Eintritt in den Deutschen Skatverband brachte neuen Schwung und Bewegung in die Arbeit der Hanseaten. Die ersten zaghaften Schritte gingen in Richtung Meisterschaften und Punktspiele. Auch wenn die großen Erfolge bis jetzt ausgeblieben sind, jeder Achtungserfolg spornt immer wieder aufs Neue an. Heute zählt der Skatclub 35 Mitglieder und wird von seinem Clubvorsitzenden Erhard Franke ausgezeichnet geführt. Als Nahziel hat der Club die Gewinnung neuer und vor allem junger Mitglieder an seine Fahnen geschrieben. Perspektivisch gesehen sollen damit skatsportliche Erfolge erzielt werden.

Paul Schmidt SC Hansa Rostock



## Skatfreund Erhard Franke

Am 27. August 2003 wird er 60 Jahre alt

Ein leidenschaftlicher Skatspieler hat Grund zum Feiern



Ob in Rostock, Bad Doberan, Wismar oder Stralsund der Name Erhard Franke ist Landesweit seit Jahrzehnte ein Begriff.

Erhard hatte es vor über 40 Jahren aus dem Harz an die Ostsee verschlagen. Sein Wohnort wurde die Münsterstadt Bad Doberan und Arbeit fand er auf der Werft in Warnemünde als Schiffsschlosser. An freien Wochenenden nutzt Erhard sehr oft die Gelegenheit, seinem Hobby, dem Skatspiel nach zu gehen. Mit sehr viel Leidenschaft und Engagement kann man Erhard dort erleben. Besonders bemerkenswert sind jedoch nicht nur die skatspielerischen Fähigkeiten, sondern vor allem auch seine menschlichen Qualitäten und sein unermüdliches Auftreten für den Skatsport.

So wie er in seinem beruflichen Leben stets ein Vorbild war, mit seinen Kollegen ein vertrautes, kollegiales Verhältnis hatte, so präsentiert er sich

auch beim Skat.

Die Geschicke des Skatclub Hansa Rostock liegen über viele Jahre in seiner Hand. Mit unglaublicher Energie ist er ständig bemüht, das Beste für den Club und seine Mitglieder zu erreichen. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass im Verein nicht ausschließlich sportliche Erfolge zählen, sondern stets Wert auf einen gut funktionierenden Spielbetrieb und ein intaktes Vereinsleben gelegt wird.

Der Deutsche Skatverband würdigte seine Verdienste im Jahr 2002 mit der Ehrenurkunde.

Wir wünschen uns, dass Skfr. Erhard weiterhin mit viel Engagement und Leidenschaft tätig ist und sein Skatwissen uns noch viele Jahre erhalten bleibt. Ihm wünschen wir allzeit Gut Blatt, alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen, Glück und noch viele viele unbeschwerte Jahre im Kreise seiner Familie.

Für die Mitglieder des Skatclubs " Hansa " Rostock      Wilfried Schröder Präsident LV 12

Diesen Glückwünschen schließt sich das gesamte Präsidium an und erhofft sich von Skfr. Franke weiterhin viel Engagement für den Skatsport.



## 9. STÄDTETURNIER 2003 – Achern-Grossweier

Im jährlichen Wechsel der Austragungsstätte, einmal im badischen Sasbachried und im darauf folgenden Jahr im württembergischen Mössingen veranstalten die 2 Vereine Pik 7 Sasbachried und Frohe Runde Mössingen e.V. ihr Städteturnier. Nur 8er Mannschaften aus einer Stadt sind zugelassen, meist sind es aber Vereine die ihre Spieler zu dem 3 Serien-Turnier schicken.

Die sommerliche Hitze machte allen zu schaffen. Viele der eingeteilten Tische zogen deshalb, umweht von kräftiger Landluft, in die Gartenwirtschaft. Hier ließ sich im Schatten und einem kühlen Getränk hervorragend Skat spielen.

Der Präsident des mittelbadischen Skatverbandes, Skfr. Herbert Fees, unterstützte kräftig den Organisator Ernst Schneider. "Ach ist das aufregend" schwitzte dieser an der Spiellistenannahme und freute sich über den fairen Verlauf. Der mittelbadische Vizepräsident Erhard Siehl, samt Gattin, versuchte vergebens die Stadt Kehl wieder ins Rampenlicht zu rücken. Nach hitzigen 6 Stunden stand der Sieger fest. Die Stadt Ludwigsburg, vertreten meist durch Spieler der Krauthofbuben, freuten sich riesig über den Pokal und Geldpreis. "Sie können schon gut spielen und saufen", resümierte der Pressechef HerBi.

1. Ludwigsburg	25 215 P.
2. Achern-Sasbachried	23 531 P.
3. Kehl	23 284 P.
4. Zusenhofen	22 904 P.
5. Mössingen	22 555 P.
6. Pforzheim	22 481 P.
7. Nürtingen	21 486 P.
8. Backnang	20 975 P.
9. Haslach i. K.	20 723 P.
10. Oberkirch	18 024 P.



### NACHRUF

Der Skatverein „Lustige Buben“ mit seinen Rommé-Damen trauert um

### Karl-Heinz Strauß

Unser langjähriger Vereinspräsident und Vereinsgründer Karl-Heinz nahm kurz vor dem 25-jährigen Vereinsjubiläum Abschied von seinen „Lustigen Buben“.

Mit viel Engagement wirkte er über die Vereinsgrenzen hinaus und ermöglichte seinen Mitgliedern auch wundervolle Reisen nach Italien, Österreich und zu vielen befreundeten Vereinen in ganz Deutschland.

Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Christa mit Sohn Erik. Worte des Trostes können seine Liebe nicht ersetzen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Rommé- und Skatfreunde mit Vorstandschaft  
„Lustige Buben“ Wenighösbach e. V



## Landesverband Schleswig-Holstein Meister der Meister 2003

Die Vorjahressiegerin und Titelverteidigerin Hilde Thelemann lud zum diesjährigen Turnier "Meister der Meister 2003" am 22. Juni in den Kirchspielskrug in Mildstedt bei Husum ein. Insgesamt kamen 120 Skatspielerinnen und Skatspieler, die im Vereinswettkampf einen Meistertitel in den Kategorien Herren, Damen, Senioren oder Junioren aus dem Jahr 2002 erspielen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir sogar eine Teilnehmersteigerung (plus 13) verzeichnen können. In gemütlicher Atmosphäre und großzügigen Räumlichkeiten wurde das Turnier vom Landespräsidenten Dieter Rehmke eröffnet. Start frei für 3 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung für die Besten der Besten aus dem Landesverband Schleswig-Holstein

Gesamtsieger und somit Titelverteidiger und Ausrichter für 2004 wurde wieder ein Skatspieler von der Verbandsgruppe Westküste, Albersdorf.

**Rudi Neumann** (VG 22) mit 4481 Punkten

<b>Damen</b>	Gisela Schulz	VG 22	3478 Punkte
<b>Senioren</b>	Uwe Franz	VG 22	3871 Punkte
<b>Junioren</b>	Martin Siebelts	VG 23	3108 Punkte



Platzierungen/Rangfolge:

Rang	Vorname	Name	Verein	VG	WP
1	Rudi	Neumann	Alsbersdorf	22	4481
2	Heiko	Wulf	SC Hüsby	23	4036
3	Wernder	Petersen	Friedrichstadt	22	3974
4	Frank	Tiedemann	1. SC. Silberstedt	23	3927
5	Uwe	Franz	Lo-La Buben	22	3871
6	Heino	Petersen	Skatfrd. Flensburg	23	3818
7	Roger	Martens	Garding	22	3817
8	Reimer	Bröcker	1. Heider SC	22	3737
9	Arno	Ohlsen	Leck	22	3732
10	Rolf	Kunz	Förder Jungs	23	3700
11	Dieter	Rehmke	1. SC. Silberstedt	23	3692
12	Bernhard	Mumm	Gut Blatt RD	23	3647
13	Dieter	Petersen	SC Schuby	23	3610
14	Archie	Schaffer	Reiz An Kiel	23	3504
15	Gisela	Schulz	Goldene Buben	22	3478

Ute Modrow  
Pressereferentin Landesverband Schleswig-Holstein



## BESUCH IM BREMER RATHAUS



Verabschiedung und Vorstellung des Nachfolgers beim Präsidenten des Bremer Senats, Bürgermeister Dr. Henning Scherf  
- Klaus Bier, Willy Janssen und Dr. Henning Scherf -

Der Präsident des Bremer Senats, Bürgermeister Dr. Henning Scherf, wollte sich von seinem langjährigen Wegbegleiter Willy Janssen, bisheriger Präsident des Bremer Skatverbandes e.V., offiziell verabschieden.

Willy bat bei dieser Gelegenheit, gleichzeitig seinen Nachfolger vorstellen zu dürfen. Ein kurzes Gespräch und es wurde – trotz der anstehenden Koalitionsverhandlungen – ein Termin vereinbart.

Sehr freundlich wurden wir von der Sekretärin, Frau Christina Breckner, empfangen, und kurz darauf stand der Präsident "in voller Größe" vor uns. Gemeinsam gingen wir in sein Dienstzimmer, wo uns der Bürgermeister im Laufe unserer Unterhaltung unschwer erkennen ließ, dass er sich mit der Geschichte und den Geschehnissen innerhalb des Bremer Skatverbandes sehr gut auskannte.

Natürlich wurde auch die obligatorische Runde Skat gespielt, und wir versicherten dem Präsidenten, dass über den Sieger nichts berichtet wird(!). Die Zeit verging viel zu schnell, und abschließend wollte Willy noch folgendes wissen: "Henning, beantworte mir bitte folgende Frage: Durch den Blätterwald geht die Meldung, dass Du als möglicher Nachfolger unseres hochverehrten Herrn Bundespräsidenten Johannes Rau im Gespräch bist. Sollte dem so sein, möchte ich schon heute den Besuch von Bremer Skatfreunden im Schloss

Bellevue anmelden!" Spontan und ohne auch nur eine Sekunde zu überlegen, kam die Antwort: "1. will ich das nicht und 2. besteht hierfür auch nicht der Hauch einer Chance, dieses Amt übernehmen zu können." Hochinteressante Ausführungen folgten insbesondere zu diesem Thema.

Wäre nicht der terminierte Antrittsbesuch eines Botschafters aus Uganda angestanden, hätte unsere Unterhaltung sicherlich noch länger andauert.

Mit toll formulierten Wünschen für die Zukunft des Bremer Skatverbandes und der Bitte, freundliche Grüße allen Skatfreunden auszurichten, wurden wir verabschiedet.

Willy bedankte sich für eine mehr als freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, für das persönliche Engagement des Bürgermeisters, wenn es um das Erreichen bestimmter Ziele für Bremens Skatfreunde ging (hier wurde nur kurz der DEUTSCHLANDPOKAL 2002 in

der Bremer Stadthalle erwähnt), bat auch künftig ein offenes Ohr für alle skatsportlichen Angelegenheiten zu haben und wünschte ihm und seiner Familie neben Gottes Segen alles nur erdenklich Gute! Da ich vorher noch nie im Bremer Rathaus war, konnte Willy mir neben der herrlichen Oberen Rathaushalle, die Guldengkammer – das Kleinod des Bremer Rathauses -, das Gobelinzimmer, den Kaminsaal (hier wurde Willy 1987 vom Bremer Senat verabschiedet), die Einweihungsecke durch Kaiser Wilhelm II. und vieles andere mehr zeigen. Ich kam aus dem Staunen nicht heraus! Willy hat dem Vorstand des Bremer Skatverbandes die Tür zum Bremer Rathaus geöffnet und hofft, dass dieser Weg auch künftig, möglichst oft, genutzt wird.



Auch in den oberen Etagen des Bremer Rathauses wird Skat gespielt.

Klaus Bier



## Skatfestival der Extraklasse

Die Firma SKATreisen Schäfer hatte, wie bereits seit 10 Jahren, in der Pfingstwoche zur 11. Internationalen



Skatwoche nach Lermoos in Tirol eingeladen. 264 Teilnehmer (199 SkatspielerInnen – 35 4er-Mannschaften) folgten dem Ruf und waren begeistert. Als Gäste unter den Teilnehmern wurden der Präsident des DSKV (Skfr. Heinz Jahnke) sowie der Schatzmeister des DSKV (Skfr. Egbert Odenbach) begrüßt. Skfr. Günter Baur aus Kanada hatte die weiteste Anreise.

"Besser kann man kein Turnier mehr machen", war der allgemeine Tenor der TeilnehmerInnen

von einem Turnier, bei dem es super fair zuzug (bei 1.000 gespielten Listen – 1 Schiedsgerichtsentscheidung). Turnierleitung (Peter Reuter) und Schiedsrichter (Hubert Wachendorf + Ingo Klein) waren nur gefordert, was den Ablauf des Turniers betraf. Gäbe es keine Deutsche Meisterschaften oder den Ligaspielbetrieb, würde man sagen, die "Skatveranstaltung des Jahres". Minuten nach der letzten Listenabgabe konnte man auf seinem Zimmer im Fernseher oder auch an den Aushängen vor der Spielstätte die Ergebnisse ablesen, die der Computerfachmann Stefan Lanzerath ausgewertet hatte.

Bei Kaiserwetter (negativ für den Spielraum – Verbesserung in der Belüftung für 2004 wurden seitens des Eigentümers zugesagt) wurden 20 Serien gespielt und hier ging es um Serien-, Block- und Gesamtwertung in der Einzel- wie Mannschaftswertung. Insgesamt wurden ca. 44.000 EURO (mehr als das Startgeld) ausgespielt. Ein besonderes Bonbon war anlässlich der 11. Veranstaltung die Auslosung von 11 x 44 EURO für Pikspiele die, wenn sie als 11. Spiel gespielt und gewonnen wurden.

Bei der Zugspitzwette gab es über 10.000 EURO Wetteinsatz, der natürlich wieder komplett ausgespielt wurde.

In den Spielpausen und nach der letzten Tagesserie wurden die Annehmlichkeiten des \*\*\*\*Hotel Edelweiß ausgenutzt. Badelandschaft, Wellnessbereich sowie die Sportgeräte waren in fester Hand der SkatspielerInnen.

Preis-Leistung stimmt und alle sind zufrieden. In der Einzelwertung gab es 200 Serien-, 80 Block- und 100 Gesamtpreise. In der Mannschaftswertung kamen 60 Serien-, 20 Block- und 18 Gesamtpreise zur Auszahlung. Zu den Preisträgern zählten nicht nur die Topspieler der 1. Bundesliga, nein, viele sogenannte Amateure konnten sich ihre Preisgelder abholen.





Die Zufriedenheit aller drückt schon die Voranmeldung für die 12. Internationale Skatmeisterschaft aus, die vom 23.-31.05.2004 stattfindet. Bereits in Lermoos wurden bei Frau Sandra Jöbges, die als Mitarbeiterin von Skatreisen Schäfer vor Ort Ansprechpartner war, über 50 Zimmer vorbestellt bzw. angezahlt.

Mein Zimmer ist ebenfalls schon reserviert:

Bruno Klein,  
DJK Eintracht Ländchen

Und hier nun die Preisträger:

Blocksieger Einzel

Serie 1 – 4	Seferovic, Senad	5.355
Serie 5 – 8	Bock, Werner	5.393
Serie 9 – 12	Döll, Michael	5.682
Serie 13 – 16	Cordes, Hans	5.464
Serie 17 – 20	Jakobs, Michael	5.751

Blocksieger Mannschaft

Die Fischstäbchen	20.023
Herz Sieben `80 Kommern	18.205
XXL	18.080
Große Serie	18.327
Hessenpower	18.010

Gesamtsieger Einzel

1.	Block, Jürgen	23.368
2.	Cordes, Hans	23.210
3.	Döll, Michael	23.102
4.	Münch, Ingo	22.808
5.	Seferovic, Senad	22.274
6.	Hasenbeck, Josef	22.262
7.	Engler, Yogi	22.076
8.	Backhaus, Andreas	21.830
9.	Krull, Helmut	21.777
10.	Jung, Claus	21.728

11.	Reuter, Frank	21.592
12.	Sokoll, Ewald	21.562
13.	Heinen, Wolfgang	21.550
14.	Burgers, Ari	21.544
15.	Barteit, Holger	21.468
16.	Klein, Ingo	21.168
17.	Schmitz, Günther	21.107
18.	Müller, Eberhard	21.102
19.	Grund Axel	21.066
20.	Knorr, Wolfgang	21.060

Damensiegerin: Karin Reuter, Die Wenden Wendelstein mit 20.191 Punkten

Gesamtsieger Mannschaft

1.	Fischstäbchen	88.023
2.	Große Serie	86.303
3.	XXL	85.622
4.	Einhorn	80.826
5.	Hungerhaken	80.817
6.	Herz Sieben `80 Kommern	80.778

Cordes, Münch, Seferovic, Flöck
Block, Backhaus, Dumke, Schröder
Engler, Barteit, Knorr, Dielmann
Jung, Wirtgen, Brandt, Horn
Grund, Gumz, Stechno, Wilhelms
Reuter, Klein, Reuter, Wachendorf





## Skatreise ins Klostertal

Die Firma SKATreisen Schäfer hatte zu einer Skat- und Wanderwoche vom 12.-19.06.2003 ins schöne Klostertal (Vorarlberg) eingeladen.

An der Skatreise habe ich zusammen mit meinem Skatfreund Hermann Kraft teilgenommen.

Wir waren mit der Organisation und der Durchführung des 8-Serien-Turniers (unter der Turnierleitung von Skfr. Peter Reuter) sehr zufrieden. Das Preis-Leistungsverhältnis war gegeben.

Neben dem alltäglichen Skatspiel wurden Busausflüge zur Insel Mainau, Silvretta-Hochalpenstrasse (Bieler Höhe), Flims (Schweiz) mit Rheinschluchten und Viamala-Schlucht, Bregenzer Wald (mit Käseereibesichtigung) und nach Samnau (zollfreier Einkauf) angeboten und durchgeführt.

Man sieht, ein ausgeglichenes Programm, sodass auch die Nichtskatspieler ein gutes Rahmenprogramm vorfanden.

Das durchgeführte Skatturnier (8 Serien) war bestens organisiert und hat allen Teilnehmern den Spaß am Skatspiel vermittelt.

Neben einer Einzelwertung wurde auch eine Teamwertung durchgeführt. Das Startgeld wurde in vollem Umfang ausgespielt (Serien- und Gesamtwertung).

Nach spannendem Kampf konnte ich den Einzelsieg erringen und mit meinem Skatkollegen des Skatclubs 1981 Großseelheim (Hessen) Hermann Kraft auch die Teamwertung.

Die Entscheidung fiel mit dem letzten Spiel (einem Null mit guter Kartenverteilung) zu meinen Gunsten.

Das Turnier lief reibungslos ohne jede Schiedsrichterentscheidung ab. Eine Werbung für den Skatsport. Wir können also allen Skatfreunden die Teilnahme nur empfehlen und werden selbst sicher nicht das letzte mal teilgenommen haben, und das nicht nur deshalb weil's uns der Sieg gelungen ist.



Siegerfoto Skatgruppe Wald am Arlberg.

Von links nach rechts: Peter Reuter (3.Platz), Gerhard Dingel (1.Platz) und Simon Rick (2.Platz).

Gerhard Dingel 1. Vorsitzender Skatfreunde 1981 Großseelheim

Die Platzierungen:

Einzelwertung:

- |    |                 |       |
|----|-----------------|-------|
| 1. | Dingel, Gerhard | 9.301 |
| 2. | Rick, Simon     | 9.273 |
| 3. | Reuter, Peter   | 8.774 |

Teamwertung:

- |                |        |
|----------------|--------|
| Dingel/Kraft   | 17.875 |
| Rick/Hoekstra  | 16.600 |
| Feyerherd/Graf | 16.576 |



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 101



Da durch das Sichtbarwerden der Karten von Mittelhand und des aufgedeckten Skats keine reguläre Spieldurchführung mehrmöglich ist, sind alle Spieler von ihrem bisherigen Reizgebot entbunden und der Reizvorgang beginnt von vorne. Mittelhand und der Kartengeber, die diese Situation verursacht haben, sind zu verwarren.

Nach der Internationalen Skatordnung gibt es kein Spiel, das vor einem anderen Vorrang hat. Auch Null ouvert-Hand und Grand-Hand gehen nicht jedem Spiel vor. Vielmehr wird der Alleinspieler ausschließlich durch das Reizen ermittelt. (ISKO 3.3.1). Alleinspieler wird stets derjenige, der den höchsten Reizwert geboten oder gehalten hat (ISKO 3.3.5). Im vorliegenden Fall hat Mittelhand, in der Annahme, das höchste Spiel zu haben, eine Spielansage getätigt und seine Karten voreilig zum Null ouvert-Hand aufgelegt. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein Regelverstoß begangen wurde, liegt kein Grund vor, sie vom Reizen auszuschließen.

Alleinspieler wird jetzt derjenige, der den höchsten Reizwert bietet oder hält. Er muss das Sichtbarwerden des Skats und die sichtbar gewordenen Karten von Mittelhand billigend in Kauf nehmen. Mittelhand kann am neuen Reizvorgang teilnehmen. Wenn sie Alleinspieler wird, ist sie an ihre ursprüngliche Spielansage »Null ouvert-Hand« nicht mehr gebunden und kann jedes andere Spiel ihrer Wahl - unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen - ansagen und durchführen.

**Hans Braun**  
**Internationales Skatgericht**

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 422



**Lösung:** Zu 1) Kartenverteilung

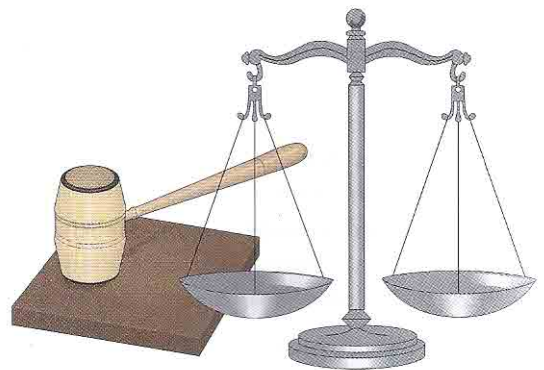
M Pik-10-König-Dame-7, Herz-Dame-7, Karo-As-10-König-8  
 H Kreuz-10-8, Pik-9-8, Herz-As-10-König, Karo-Dame-9-7

Im Skat: Pik-As-Bube

Zu 2) Spielverlauf

- |                        |             |            |     |
|------------------------|-------------|------------|-----|
| 1. Stich: V Kreuz-Bube | M Herz-7    | H Pik-8    | + 2 |
| 2. Stich: V Kreuz-As   | M Herz-Dame | H Kreuz-8  | +14 |
| 3. Stich: V Kreuz-9    | M Karo-As   | H Kreuz-10 | -21 |
| 4. Stich: H Herz-As    | V Herz-8    | M Karo-10  | -21 |
| 5. Stich: H Herz-10    | V Herz-9    | M Pik-10   | -20 |

-62 A.  
 Der Alleinspieler muß sein Spiel mit einer Herzkarte eröffnen, zumindestens aber beim 2. Stich eine Herzlusche aufspielen, nur so kann dieser sein Spiel gewinnen.



**Skatkarten-Sammlung**

**1600 Stück für 1600,00 €**

**zu verkaufen.**

**Tel. 075 25 / 72 68**



### Termine des DSkV 2003

- 06. + 07.09. 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde
- 13. + 14.09. DP u. Endrunde Vorständeturnier Palais am Funkturm Berlin (Wochenende gesperrt für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10. DMM, Bad Hersfeld
- 08. + 09.11. Verbandstag, Altenburg
- 15. + 16.11. Städtepokal Endrunde, Dieburg

### Turniervorschau 2003

- 29.08. 7. Kirschfest-Skat-Turnier, Naumburg
- 01.-03.08. Meininger Skatfestival
- 31.08. 30. Rolandpokal, Bremen

### Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe September 2003: 2. August 2003  
Ausgabe Oktober 2003: 2. September 2003

### Termine des DSkV 2004

- 13.03. 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03. 23. Deutscher Damenpokal (Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04. 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04. Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05. Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05. 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05. Deutsche Einzelmeisterschaften in Mechernich
- 29. - 31.05. DSJM
- 19.06. 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 10. + 11.07. DSkV/ISPA - Turnier
- 11. + 12.09. 5.+6. Ligaspieltag + Damen Bundesliga Endrunde
- 16. + 17.10. DP und Endrunde Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10. DMM, Altenburg
- 06. + 07.11. Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11. Verbandstag

### Termine der ISPA

- 24.10.-02.11.03 offene Skat - EM, Seefeld/Tirol  
Auskünfte unter:  
Tel. + Fax 04131 188208 oder  
harald.skat@luenecom.de
- 25.10.-06.11.04 14. Skat-WM in Chile  
Zusätzliches Vor- und Nachprogramm geplant



17.08. - 24.08.03 Schluchsee/Schwarzw.

24.08. - 31.08.03 Kommern/Eifel

20.09. - 28.09.03 Schladming

27.10. - 03.11.03 Kreuzfahrt Griechische Inseln

26.11. - 05.12.03 Seattle/Las Vegas

26.11. - 10.12.03 Gran Canaria

Info Tel.: 02443/9897 18

28.09. - 04.10.03 15. Internationales

28.09. - 11.10.03 Skatturnier Salou

Info Tel.: 0421/5659006

*Skatreisen  
sind echt clever!*

## Der Skatfreund

August 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 074 73/224 88,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,  
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und  
Dresdner Bank Bielefeld,  
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementpreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

### 5. Vorständeturnier des DSkv

Entgegen der Ausschreibung im Januar-Skatfreund hat sich die Spielstätte zwischenzeitlich geändert. Das Turnier findet am

**14. September 2003 in Berlin**

**Palais am Funkturm, Hammarskjöldplatz, 14055 Berlin**

statt.

# *Pech in der Liebe?*

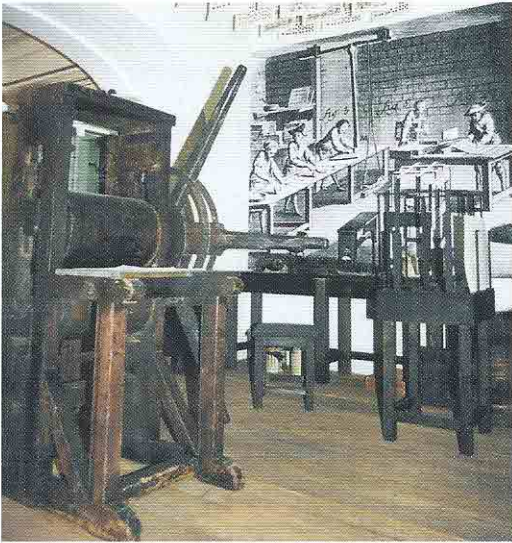
MILLEPUPPI, Photo: Daniel Josefsch



**SPIELBANK BERLIN**  
- AM POTSDAMER PLATZ -



## "Ein gewonnenes Spiel ..." 80 Jahre Spielkartenmuseum Altenburg 1923 - 2003



Museen sind Kathedralen der Kunst- und Kulturgeschichte, es sind Orte des Sammelns, Erhaltens und Präsentierens. Ihre Entstehung basiert in jedem Fall auf einen umfangreichen Objektbestand und deren kulturgeschichtliche Erforschung.

Diese Gedanken bildeten auch für das Altenburger Spielkartenmuseum, dessen 80jähriges Jubiläum wir am 26. September 2003 feiern wollen, die Grundlage.

Mit Unterstützung der Altenburger Spielkartenfabrik ist 1923 ein Museum entstanden, das der Spielkarte gewidmet worden war. Aufbauend auf ein enormes kulturelles Potential in Altenburg sollte die seit 1509 nachweisbare Kartenmacherei in der Stadt erforscht und sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus ist Altenburg als Geburtsort

des weltweit verbreiteten Skatspieles bekannt und beliebt. Aus der Pflege der Tradition der Spielkarten- und Skatgeschichte heraus hat sich in 80 Jahren ein Museum entwickelt, das allen Wechselfällen der Zeit widerstehen und sein eigene Profil bewahren konnte. Untergebracht im einstigen Residenzschloss der Herzöge von Sachsen-Altenburg bietet es in 8 Räumen einen umfassenden Überblick über alle Arten und Typen in- und ausländischer Spielkarten und über ihre Entwicklung und Verbreitung seit dem 13. Jahrhundert. In einer mit alten Werkzeugen, Holzdruckformen und Kupferstichplatten ausgerüsteten Kartenmacherwerkstatt lässt sich die handwerksmäßig betriebenen Herstellung von Spielkarten demonstrieren. Ein besonderer Ausstellungsraum ist die "Skatheimat", dem als erster Museumsraum und wegen seiner humorvollen Gestaltung besondere Beachtung zukommen sollte. Spielkarten sind Zeugnisse der Kulturgeschichte, die es zu bewahren, aber immer wieder auch neu zu präsentieren gilt. Diesem Anspruch ist sich das Altenburger Museum von seinen Anfängen bis heute treu geblieben.

"Ein gewonnenes Spiel ..." ist das Motto einer Sonderausstellung und weiteren Veranstaltungen zum 80jährigen Bestehen des Altenburger Spielkartenmuseums. In Wort und Bild wird eine Brücke von der Vergangenheit zur Zukunft des Spielkartenmuseums gebaut, wobei ein Kabinettstück zur Geschichte des Skatspieles aufgeführt wird. Ein Benefiz-Skatturnier mit der freundlichen Unterstützung des Deutschen Skatverbandes, Verbandsgruppe Altenburg, rundet die Festveranstaltung am 26. 09. 2003, beginnend um 16.00 Uhr, ab. Das eigens für diesen schönen Anlass entwickelte Skatspiel des Altenburger Künstlers Stefan Knechtel sollte man sich als Rarität nicht entgehen lassen. Wir freuen uns auf Besucher und Freunde des Spielkartenmuseums, die uns auch zukünftig auf dem erfolgreichen Weg unserer musealen Arbeit im Altenburger Spielkartenmuseum begleiten und unterstützen wollen.

Renate Reinhold  
Wissenschaftl. Mitarbeiterin

# 80 Jahre Spielkartenmuseum

## 41. Altenburger Großskatturnier



am Samstag, dem 27. September 2003  
**"Altenburger  
 Skatmeister"**



Ausrichter: Verbandsgruppe Skatstadt Altenburg  
 Spiellokal: Saal der Altenburger Brauerei (Brauereistraße)  
 Beginn: 10:00 Uhr  
 Spielmodus: 3 zusammen gewertete Serien á 48 Spiele  
 Einsatz: 20 € für alle 3 Serien  
 Spielkarte: Neues Turnierblatt  
 0,50 € je verl. Spiel, ab dem 4. verl. Spiel je 1,00 €

**1. Platz 1.500 € + Pokal**

**"Altenburger Skatmeister"**

2. Platz 1.000 €

3. Platz 500 €

Bester Jugendlicher : 150 €

Weitere Geldpreise sind garantiert !

Serienpreise: 1. Platz 150 € 2. Platz 100 € 3. Platz 75 € Bester Jugendlicher 25 €

Anmeldung und Rückfragen: Tourismusagentur Altenburg (Frau Kuhnert) 03447/551838 oder  
 Skat-Info Altenburg (Frau Habeck) 03447/892909

**Freitag, 26. September – 16:00 Uhr**

Festakt 80 Jahre Spielkartenmuseum  
 im Anschluß, um ca. 19:30 Uhr, Benefizturnier  
 im Altenburger Schloß zu Gunsten des Spiel-  
 kartenmuseums

1 Serie á 36 Spiele – 15 € Einsatz  
 Spielkarte: Neues Turnierblatt

**Sonntag, 28. September – 10:00 Uhr**

2. Skatfrühschoppen  
 der Altenburger Brauerei

1 Serie á 48 Spiele – 2,50 € Einsatz  
 Spielkarte: Deutsches Blatt



**Altenburger**  
*Brautradition seit 1871*

**LVM**   
 Versicherungen



### Große Herbst-Skatreise

**SCHLADMING**  
20.09. – 28.09.2003  
\*\*\*\*Sporthotel Royer

**Leistungspaket:** Fahrt im Luxus-Reisebus - 8 Übernachtungen inkl. HP - Ausflugsprogramm - Skatorganisation - Abschlussabend - Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Komfort Doppelzimmer	p.P.	580,00 €
Komfort 3-Bett Zimmer	p.P.	555,00 €
Komfort 4-Bett Zimmer	p.P.	530,00 €
DZ zur Alleinbenutzung		650,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung	p.P.	-40,00 €

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung, *bei Bedarf:* Rommé  
**Bahnreise:** Bahnstation: Schladming

### Leinen los – SKAT auf der Costa Classica

**KREUZFAHRT GRIECHISCHE INSELN**  
27.10. – 03.11.2003

**Leistungspaket:** 7 Tage Kreuzfahrt ab/bis Venedig - Vollpension - Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie - Skatorganisation

Preis: Kat. A	2-Bett-Innen	p.P.	799,00 €
Kat. B	2-Bett-Innen	p.P.	849,00 €
Kat. C	2-Bett-Außen	p.P.	919,00 €
Kinder bis 18 J. in Oberbetten		p.P.	150,00 €
3./4. Oberbett p.P.			-50%
Einzelkabinenzuschlag p.P.			+ 80%

**Turnierleitung:** Edith Treiber, Serien- und Gesamtwertung, **Anreise:** per Flug: nach/von Venedig nach Verfügbarkeit/auf Anfrage möglich, per Bus: nach/von Venedig ab vielen dt. Städten ab 95,- € p.P.

### „SKAT in den USA“

Seattle-Freundschaftspokal DSKV-ISPA  
Nevada Meisterschaft Las Vegas

**SEATTLE – LAS VEGAS**  
26.11. – 05.12.2003\*  
\* Rückkehr 06.12.2003

**Leistungspaket:** Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt, Anschlussflüge auf Anfrage - 4 Übernachtungen im Holiday Inn in Seattle - 5 Übernachtungen im Hotel Luxor & Casino, Las Vegas - fakultative Ausflüge vor Ort - Skatorganisation - Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer	p.P.	1.359,00 €
Einzelzimmer		1.759,00 €

**Reisebetreuung:** Bernd Et Steffi Eisenkolb

### „Kanaren-Cup“

**GRAN CANARIA**  
26.11. – 10.12.2003  
\*\*\*\*Creativ Hotel Catarina

**Leistungspaket:** Flug ab Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, weitere auf Anfrage - Hoteltransfer - 14 Übernachtungen inkl. HP - Reiseleitung - Skatorganisation - Versicherungsschein

Preis: Doppelzimmer	p.P.	999,00 €
DZ zur Alleinbenutzung		1.299,00 €
zzgl. evtl. Flughafenzuschlag/-abschluss		

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung, *bei Bedarf:* Rommé

SKATreisen SCHÄFER  
Reisebüro Schäfer GmbH  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18  
Telefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de